



Frühjahr 2014
22. Jahrgang

unbezahlbar

„Rauf aufs
Rad und
breit
gemacht“
bei der Sternfahrt
am 4. Mai und
jederzeit auf dem
Überallradweg



Artikel zum Titel-
thema auf den
Seiten 4/5



Fahrrad Info Zentrum Düsseldorf
Siemensstr. 46, Di + Do 17 bis 19 Uhr
Tel 02 11/99 22 55, Fax 02 11/99 22 56
www.adfc-duesseldorf.de

Hat sich Ihre Adresse geändert?

In diesem Fall bitten wir Sie, unsere
Mitgliederverwaltung zu informieren.
ADFC e.V. · Postfach 107747 · 28077 Bremen
Oder ändern Sie Ihre Adresse direkt unter
www.adfc.de.

**GIANT CYCLING WORLD
DÜSSELDORF**



**MTB + RENNRAD + E-BIKE + CITYBIKE + TREKKINGBIKE + KIDSBIKE
LEBENSLANGE GARANTIE AUF ALLE GIANT RAHMEN!**

BESUCHEN SIE DEN GRÖSSTEN GIANT STORE DEUTSCHLANDS.

Erleben Sie auf über 770 qm die ganze Produktvielfalt des größten Fahrradherstellers der Welt.

- » MEISTERWERKSTATT
- » EINZIGARTIGE BIKEWASHANLAGE
- » AUSGEZEICHNETE SERVICE-PAKETE
- » ATTRAKTIVE FINANZIERUNGSANGEBOTE
- » PROFESSIONELLE VERMESSUNG
- » ÜBERDACHTE TESTSTRECKE
- » GROSSE AUSWAHL AN ZUBEHÖR UND BEKLEIDUNG



**RIDE LIFE.
RIDE DÜSSELDORF.**

**NUTZEN SIE UNSERE KOSTENLOSEN
PARKMÖGLICHKEITEN IN DER TALSTRASSE 40.**

GIANT Cycling World
Herzogstrasse 33 / 40215 Düsseldorf
Tel. 0211 – 3854 7561

Öffnungszeiten
Mo – Fr: 10:00 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 16:00 Uhr



GIANT®

WWW.GIANT-DUESSELDORF.DE
FACEBOOK.DE/GIANT.DUESSELDORF

25. Mai 2014: Wir haben die Wahl – Denkanstoß zur Düsseldorfer Verkehrspolitik

aus der Berliner radzeit, 3/11¹

„Schluss mit Minderheitenpolitik!“

Hätten Sie es gedacht? 100 Prozent aller Berliner (und Düsseldorfer) sind Kinder, haben Kinder oder waren mal Kinder! Im Gegensatz dazu haben nur 38 Prozent aller Hauptstädter ein Auto, 75 Prozent hingegen ein Fahrrad. (In Düsseldorf sind 40% aller Haushalte ohne Auto.)

Nun bedenke man, dass das Land Berlin sich „Demokratie“ nennt, ein politisches System, das sich unter anderem durch das Mehrheitsprinzip und den Schutz der Grundrechte auszeichnet. Zu den Grundrechten gehört das Recht auf körperliche Unversehrtheit. Autoverkehr schädigt die körperliche Gesundheit, dazu braucht es nicht einmal eines Unfalles, das reine Einatmen unreiner Luft genügt; der Lärm von Motoren und Hupen erreicht ein Übriges, um Stress, Schlafprobleme und entsprechende Folgeerkrankungen auszulösen. Das Thema Mehrheit haben wir oben schon angedeutet.

Wie wäre es also mal mit demokratischer, also an den Mehrheitsinteressen ausgerichteter Politik? Mit Parks statt Parkstreifen? Wie wäre es mit einer Radinfrastruktur, die sich nicht mehr am 40cm breiten Bummelweg zwischen Beifahrtür und Restauranttischen orientiert, sondern sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Mehrheitsbevölkerung ausrichtet? Wir brauchen breite Radverkehrsstreifen, auf denen neben dem bummelnden Touristen auf Besichtigungskurs und der vom Einkauf schwer beladenen Hausfrau auch die schnittige Alltagsradlerin auf dem Weg ins Büro Platz hat. Und – jetzt schließt sich der Bogen – das Kind, das Rad fahren lernt! Wer will in einer Gesellschaft leben, die für ihren Nachwuchs keinen Platz hat? Die sich einer Minderheit und deren tonnenschwerem Mobilitätsverständnis beugt und achselzuckend annimmt, es sei zu gefährlich, ein Kind mit dem Fahrrad auf den Weg zu schicken? Oder wollen

wir doch lieber unseren Nachwuchs fördern? Ihm bei Beweglichkeit, Selbstständigkeit und Freude am Entdecken unterstützen?“

...

Und wie ist es in Düsseldorf?

Aus dem Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2025+ geht hervor: „Auf 100 Düsseldorfer kommen 46 Autos“. Da es durchaus Düsseldorfer mit mehr als einem Auto gibt, dürften deutlich mehr als 54% und somit eine eindeutige Mehrheit kein Auto besitzen. „43% dieser Autos werden nicht täglich benutzt“, stehen also 24 Stunden nur rum und nehmen dringend benötigten Platz weg. Demgegenüber „besitzen statistisch fast 80% der Düsseldorfer ein Fahrrad“. Welches Potential der Radverkehr in Düsseldorf hat und welche großen Aufgaben die Düsseldorfer Verkehrspolitik noch vor sich hat, wird aus der geringen „werktäglichem Nutzungsquote von 15%“ deutlich.

Auch in Düsseldorf daher: Schluss mit der Minderheitenpolitik!

Die Fahrradsternfahrt am 4. Mai 2014 steht unter dem Motto „Rauf aufs Rad und breit gemacht“. Eine Mehrheit wird nur also solche empfunden, wenn sie sich auch breit macht. Überlassen wir Straße, Stadt und Verkehrshaushalt nicht länger der Minderheit! Mehr auf Seite 4.

Über positive Entwicklungen und Felder, auf denen noch Handlungsbedarf herrscht, lesen Sie auf Seite 6, Düsseldorfs Bilanz als AGFS-Mitglied. Manchmal geschehen kleine Dinge von ganz allein, schauen Sie auf Seite 36 nach, einen Fahrradparker mehr nach ADFC-Richtlinien gibt es jetzt an unerwarteter Stelle in Düsseldorf. Und Fahrradhäuschen sind groß im Kommen, Seite 33.

Edda Schindler-Matthes und Rüdiger Heumann

IN DIESER AUSGABE

Fahrradsternfahrt	
„Rauf aufs Rad und breit gemacht“	4
Radverkehrspolitik	
Düsseldorf seit sieben Jahren in der AGFS	6
Radverkehr	
Kommt die schnelle Verbindung von Bilk zur Rheinkniebrücke?	8
Mitgliederversammlung 2014	9
Reise	
Böhmische Dörfer	10
NRW-Radtour	16
Reise-Nachrichten	
Neues Bett+Bike Verzeichnis	18
Neuer Katalog "Radurlaub 2014"	18
Touren	19
Technik	
Die Königin der Ventile	23
Tour	
Mein Weg zum Open-Street-Map-Stammtisch	24
Vorgestellt	
WM Bike	27
Zwei Brüder in Oberbilk: Broderhähz	29
Neuer Radwanderführer	30
Rail Trails - Radfahren wie auf Schienen	30
Nachrichten	31
Wir über uns	38

¹ Artikel-Idee übernommen aus radzeit 3/11, S.3 (Autor: Chefredakteurin Kerstin Emma Finkelstein)
Der obige Teil, bis zu der Zeile mit den Pünktchen, ist bis auf die beiden Ergänzungen für Düsseldorf im ersten Absatz wörtlich übernommen. Der untere auf Düsseldorf bezogene Teil ist übertragen auf Düsseldorfer Verhältnisse und auf unsere Rad am Rhein.
Quelle: www.radzeit.de, dort Punkt „Aktuelle Ausgabe und Online-Archiv der radzeit“, link radzeit 2011; dort können die einzelnen Hefte heruntergeladen werden.

Rad am Rhein

erscheint dreimal jährlich (im März, Juni und September). Kostenlose Zustellung an ADFC-Mitglieder. Kostenlos erhältlich bei den ADFC-Fördermitgliedern und vielen weiteren Auslagestellen.

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail: info@adfc-duesseldorf.de

(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.)

SPARDA-Bank West eG., IBAN: DE89 3306 0592 0005 5208 27, BIC: GENODE13PW

Redaktion: Edda Schindler-Matthes (verantwortlich); Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 27. April 2014

Anzeigen: ADFC Düsseldorf e.V., es gilt Preisliste 2013, Anzeigenschluss für die Juni-Ausgabe: 1. Mai 2014

Anzeigenverkauf: Iris Heumann, Tel. 0211 22 95 90 31, anzeigen@adfc-duesseldorf.de

Layout: Delia Birr

Auflage: 6.000, Herbst-/Winter 3.000

Gesamtherstellung: Düssel-Druck & Verlag GmbH, Bilkerallee 21-23, Tel. 0211/39 50 23, Fax 0211/30 73 46, e-mail: duessel-druck@t-online.de

 zertifiziertes Papier aus Recyclingpapier und Frischfasern aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Gastartikel und Kommentare unter vollem Namen, Kommentare oder Briefe müssen nicht die Meinung des ADFC wiedergeben. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Nachdruck nur mit Genehmigung des ADFC.

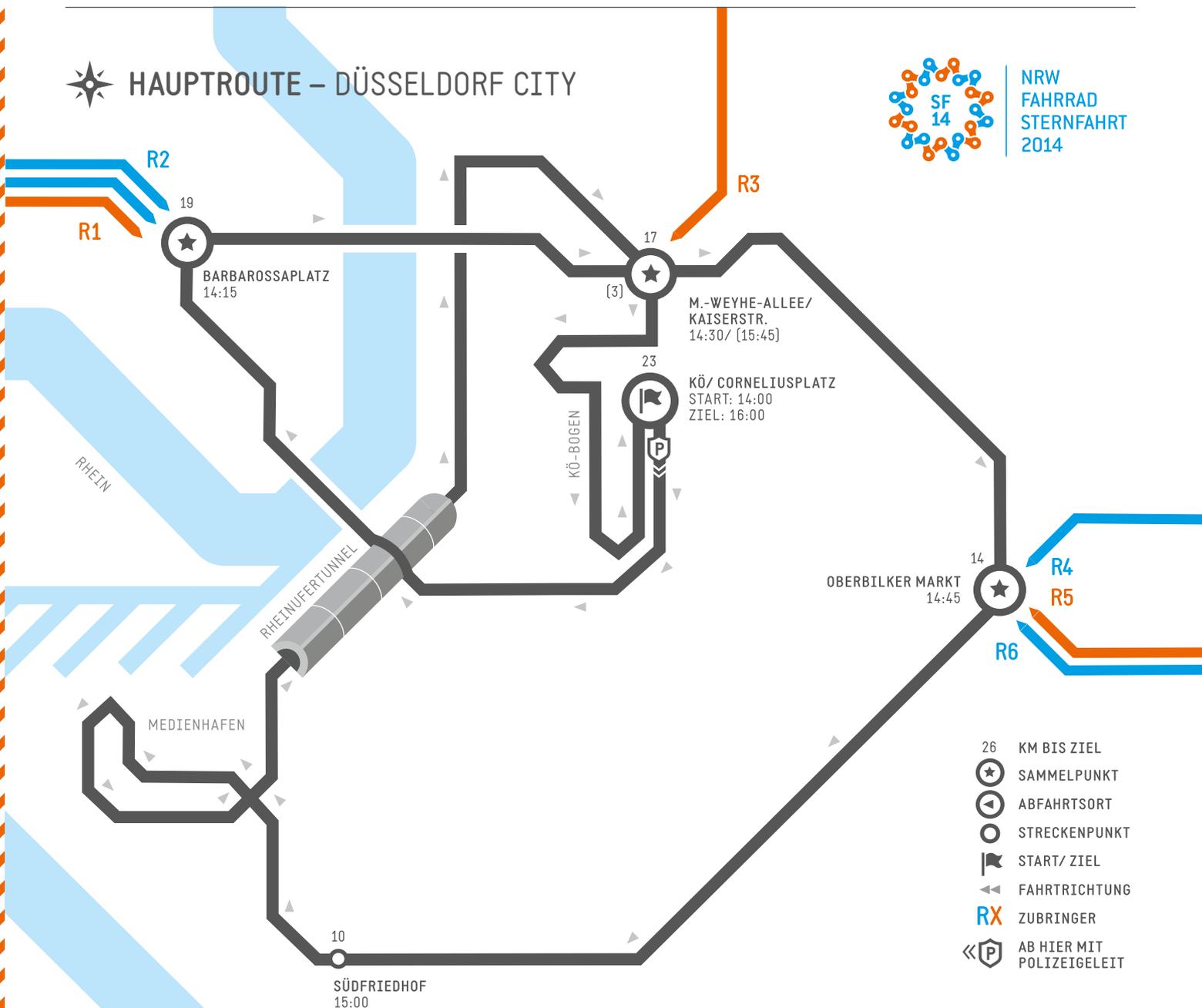
Quellennachweis: Der Quellennachweis für das Titelbild und von aus fremden Quellen bezogenen Fotos befindet sich auf S. 38.

RAUF AUF'S RAD UND BREIT GEMACHT!

NRW FAHRRADSTERNFAHRT
SO, 04. MAI 2014

Unter dem Motto „Rauf auf's Rad und breit gemacht“ nehmen wir am 04. Mai 2014 zusammen mit mehreren Tausend Radfahrenden aus ganz NRW erneut die Düsseldorfener Innenstadt ein.

Start- und Zielpunkt der 23 km langen Hauptroute ist die Königsallee in der Düsseldorfener Innenstadt, wo um 14 Uhr losgeradelt wird. Gegen 16 Uhr beginnt hier das große Abschlussfest mit Bühnenprogramm, Parkplatz- und Fahrrad-Contest. Bitte sei 15 Min. vor der angegebenen Abfahrtszeit am Sammelpunkt. Auf den Zuführungsstrecken wird mit entspannten 15 km/h pedaliert, in der Innenstadt fahren wir gemütliche 12km/h.



FAHR' WO DU SONST NIE FAHREN DARFST



Autos, Motorräder und LKWs halten viele Meter Abstand, an keiner roten Ampel muss gehalten werden. Die Polizei eskortiert uns über jede Kreuzung, Brücke und durch jeden Tunnel. Ein Traum für jeden Radfahrenden, den die Sternfahrt wahr werden lässt.

Wie jedes Jahr gibt es auch diesmal wieder einige Highlights zu „erfahren“. Hierzu gehören neben der Überquerung verschiedener Rheinbrücken, die Fahrt auf dem „Überflieger“ und die Durchfahrt des Rheinufer- und des Kö-Bogentunnels.

MACH' DEINEN PARKPLATZ ZUM PARK



Ab 12 Uhr kannst du auf der Königsallee einen Parkplatz ‚besetzen‘ und ein starkes Signal senden:

Mach ein Picknick in ‚deiner‘ Parkbucht, bemale, schmücke und bepflanze sie. Zeig, dass dieser Ort besser von Menschen als von Autos genutzt wird. (Die schönsten Parkplätze werden prämiert.)

SETZ' EIN ZEICHEN FÜR EINE BESSERE RADPOLITIK



Eine FahrradSternfahrt lebt vom Mitfahren und Mitmachen. Erzähle allen von der Sternfahrt, verteile Flyer, Poster und Aufkleber. Teile unsere Web- und Facebookseite mit deinen Freunden, Verwandten, Bekannten und Kollegen.

Wer sein Rad und/ oder sich selbst außergewöhnlich in Szene setzt, kann am großen Fahrradcontest teilnehmen und tolle Preise gewinnen. In diesem Jahr wird das Publikum erstmalig den oder die Sieger/in ermitteln.

Weitere Informationen und Neuigkeiten findest du auf:

www.adfc-sternefahrt.org

[www.fb.com/FahrradSternfahrtNRW](https://www.facebook.com/FahrradSternfahrtNRW)

STÄDTE FÜR MENSCHEN, NICHT FÜR AUTOS



Unsere Städte versinken in Lärm und Abgasen, zum Leben bleibt das, was das Auto übrig lässt. Gemeinsam wollen wir uns für ein Umdenken in Politik und Verwaltung einsetzen und fordern im Rahmen der Sternfahrt:

- Breite Radwege oder Tempo 30!**
- Breit überholen mit min. 1,50m Abstand!**
- Breite Radschnellwege durchs Zentrum!**
- Breit im Haushalt – 10€ pro Einwohner fürs Rad!**
- Breit in den Quartieren – Fahrradparkanlagen in allen Stadtteilen!**

PÄNZ STATT PORSCHE



Für die kleinen Stern-Radler gibt es eine Kinderoute rund um die Königsallee. Die Sternchen-Fahrt wird, genau wie bei den Großen, von der Polizei begleitet. Start ist um 15:00 Uhr an der Hauptbühne.

FAHRRADSTERNFAHRT 2014 IM NEUEN DESIGN



Das radbegeisterte Wuppertaler Designbüro MAOH entwickelte ein neues Erscheinungsbild für die diesjährige Sternfahrt. „Bei der gestalterischen Neuausrichtung stand der doppelte Charakter der Sternfahrt im Zentrum: Einerseits spaßige Gemeinschaftsaktion auf dem Rad, andererseits politische Demonstration.

„Bewegung“ bildet also im doppelten Sinne die visuelle Klammer, die sich besonders deutlich in der neuen Dachmarke widerspiegelt – zwei ineinandergreifende Sterne aus Radkettengliedern symbolisieren die Verschmelzung physischer und politischer Aktivität“, so Dipl.-Des. Markus Ohligschläger, kreativer Kopf bei MAOH.

www.maoh-design.com

Düsseldorf seit sieben Jahren in der AGFS

Am 15.02.2007 wurde die Stadt Düsseldorf offiziell in die **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise (AGFS) aufgenommen. Alle sieben Jahre muss jedes Mitglied der AGFS seinen Verbleib in der Gemeinschaft rechtfertigen. Grund genug als ADFC Düsseldorf zu schauen: Was wollte Düsseldorf bis 2014 erreicht haben? Was wird in den kommenden sieben Jahren anstehen?**

Zielvorstellungen der Stadt Düsseldorf

Aus dem „Antrag zur Aufnahme der Landeshauptstadt Düsseldorf in die AGFS“:

Unfälle mit Radfahrern 2005: 755, davon schwer verletzt 105

Haushaltsmittel für Radfahrer 2005:

911.818 €

Programm für die nächsten Jahre:

- Radverkehrsanteil 16%
- Radstation bauen
- Fahrradmietsystem einführen
- Bezirksradwegenetz fertigstellen
- Einbahnstraßen öffnen
- vorrangig Radspuren auf Tempo 50 Straßen im Bezirksradwegenetz
- Wegweisung auf Bezirksradwegenetz
- mehr Fahrradabstellanlagen, insbesondere an Haltestellen
- RadAktiv, „Mit dem Rad zur Arbeit“ und Tour D fortführen
- Beteiligung des ADFC am Umlaufverfahren und dem Arbeitskreis Radverkehr
- Bürgerbeteiligung bei Bauvorhaben
- Ausbau und Sanierung der Rheinferradwege

Wie sieht es Anfang 2014 aus? Was wurde erreicht?

Der **Radverkehrsanteil** im Modalsplit beträgt inzwischen ungefähr 12%. Von den von der Stadt angestrebten 16% sind wir noch weit entfernt, ganz zu Schweigen von der Zielgröße 25% der AGFS.

Die **Haushaltsmittel** betragen in den letzten Jahren nur noch rund 750.000 €, sollen aber ab 2014 verdoppelt werden und damit wieder das Niveau von 2003 erreichen.

Sehr erfreulich entwickeln sich die **Unfallzahlen**. Trotz Zunahme (oder wegen?) des Radverkehrs gab es in 2012 deutlich weniger Radlerunfälle (643) und Schwerverletzte (71)¹.

Eine sehr schöne **Radstation** wurde gebaut. Allerdings ist diese hinter dem Hauptbahnhof schlecht zu erreichen. Solange man sich mit der DB um die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes streitet, wird es vorne keine geben. Möglicherweise wird aber eine weitere, wenn auch kleinere Radstation beim S-Bahnhof Bilk errichtet.

NextBike vermietet im ganzen Stadtgebiet Räder.

Die geplanten Radwege des **Bezirksradwegenetz** sind so gut wie umgesetzt. Was auch heißt: Es gibt schmerzhaft Lücken, beispielsweise Hauptbahnhof, Worringer Platz, Mecumstraße, Bilk S und Luegallee. Eine Lücke wurde nach 2007 neu aufgerissen: Der Radstreifen auf der Benrather Schlossallee war schon beschlossen und wurde dann wieder gestrichen.

Viele **Einbahnstraßen** wurden in den letzten Jahren geöffnet. Aber die Liste der Einbahnstraßen ist noch lang.

Die **Wegweisung** ist in einigen Bezirken fertig. Schön wäre ein Knotenpunktsystem als Ergänzung wie es die RadRegion Rheinland (u.a. Neuss) einführt.

Viele zusätzliche **Abstellanlagen** gibt es seit 2007. Was fehlt sind flächendeckend abschließbare Fahrradparkanlagen. Ohne eine Abstellsetzung, wie es sie beispielsweise in Hilden gibt, werden auch weiterhin Wohnungen ohne ausreichenden Fahrradparkraum entstehen. In Altbaubezirken braucht es öffentliche Flächen. Erste Fahrradboxen sollen 2014 aufgestellt werden und der Bezirk 3 (Bilk) hat Geld für zwei Fahrradhäuschen bereitgestellt. (Siehe Seite 33 in dieser RaR). Hier muss dringend mehr passieren!

Thema **Öffentlichkeitsarbeit**: RadAktiv, „Mit dem Rad zur Arbeit“ und Tour D wurden fortgeführt. Die Verwaltung will sich in den nächsten Jahren zum fahrradfreundlichen Arbeitgeber mausern. Umfangreiche Infor-



Auch nach sieben Jahren AGFS Mitgliedschaft steht der Radverkehr in Düsseldorf oftmals noch im Stau. Zumindest für die abgebildete Worringer Straße ist jedoch Abhilfe in Sicht: Bis 2016 soll es hier durchgehende Radfahrstreifen bis zum Stresemannplatz geben.

¹ gemäß Verkehrsbericht der Polizei für das Jahr 2012; 2013 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.



mations- und Beteiligungsmöglichkeiten gab und gibt es, u.a. bei KöBogen, Schadow-, Birken-, Friedrich- und Benderstraße, Innenstadt-SüdOst. Allerdings wurde dabei nicht immer der Mehrheitsmeinung der Bürger gefolgt, siehe Schadowstraße. Das ermutigt nicht!

Der ADFC wird nur noch sporadisch am Umlaufverfahren beteiligt. Eine Arbeitsgruppe Radverkehr gibt es nicht oder zumindest nicht mit unserer Beteiligung. Was völlig fehlt ist Werbung fürs Radfahren, wie dies beispielhaft München macht.

Die Lücke im **Rheinuferradweg** bei Wittlaer wird bald geschlossen, geplant ist die Beseitigung des Engpasses nahe der Oberkasseler Brücke. Es bleibt die Lücke Burgplatz und der konfliktreiche Abschnitt vom Burg- bis Apolloplatz. In Reisholz ist durch die geplante umfängliche Vergrößerung des Hafens alles wieder offen.

Meilensteine für die Zukunft

Die bestehenden Lücken des Bezirksradwegenetzes müssen endlich geschlossen werden; mit leistungsfähigen **Hauptrou-**

“
Erste Fahrradboxen sollen 2014 aufgestellt werden

ten und Radschnellwege muss begonnen werden. Der geplante Schnellweg im Süden braucht einen Anschluss zu einem gleichwertigen Pendant durchs Zentrum nach Norden (Ratingen, Duisburg) und Osten (Erkrath, Hilden).

An der fahrrad- und fußgängerfreundlichen Oberflächengestaltung der **Bauvorhaben KöBogen**, Wehrhahnlinie, Glashütte und Benderstraße wird sich Düsseldorf messen lassen müssen.

Flächendeckend **abschließbare Fahrradparkanlagen** in Altbaubezirken und eine **Richtzahlentabelle für Fahrradparkraum** bei Neubauvorhaben sind unbedingte Voraussetzung für breiten Alltagsgebrauch von verkehrssicheren Fahrrädern.

Konsequent **freie und breite Radspuren** oder Tempo 30 werden auf allen Straßen benötigt. Parkplätze und Radwege gehören nicht auf Bürgersteige.

Auch wenn Radverkehr nur einen geringen Bruchteil vom Kraftverkehr kostet, mit den 2014er **Haushaltsmitteln** werden wir noch sehr lange auf ein fahrradfreundliches Düsseldorf warten müssen. ■

Rüdiger Heumann



Originalgröße

YOU SEE®

- 50 Lux
- Nahfeldausleuchtung
- LICHT24. Tagfahrlicht



Größenvergleich

Eyc. Der kleine Helle.

Aus kleinster Lichtquelle entsteht ein weites und homogenes Lichtfeld. Mit 50 Lux, Nahfeldausleuchtung, Standlicht und vollautomatischem Tagfahrlicht, gesteuert per Sensor. Möglich macht das unsere Innovation IQ2-TEC. Übrigens: Der kleinste LUMOTEC ist auch der leichteste - nur 68 g.

Made in Germany
Meinerzhagen • Tel. + 49 (0) 23 54-9 15-6
www.bumm.de





Kommt die schnelle Verbindung von Bilk zur Rheinkniebrücke?

Ein Erfahrungsbericht über das Online Formular für Radwege der Stadt Düsseldorf

Wer heute als Radfahrer von Bilk aus zur Rheinkniebrücke möchte, muss sich über den Fürstenwall an Autos und Ampeln vorbeikämpfen. Dabei gäbe es eine elegante Radverbindung ohne Ampeln und mit wenig Verkehr über die Reichsstraße (siehe Abbildung).

Allerdings gehört die Reichsstraße zu den Einbahnstraßen, welche noch nicht in Gegenrichtung für den Radverkehr geöffnet wurden. Es besteht Hoffnung, dass die Stadt die südliche Reichsstraße dieses Jahr für den Radverkehr in Gegenrichtung öffnen wird. Dann gäbe es eine verkehrsarme, schnelle Verbindung von Bilk kommend, beispielsweise über die Florastraße und die Reichsstraße zur Rheinkniebrücke. Hier ein Erfahrungsbericht über die Nutzung des Online Formulars der Stadt Düsseldorf.

Im Juli 2013 stellte ich über das Online Formular des Amtes für Verkehrsmanagements (siehe Link unten) die Anfrage zur Öffnung der südlichen Reichsstraße für den Rad-

verkehr in Gegenrichtung. Das Online Formular der Stadt war eine positive Überraschung. Das Formular lädt nicht nur ein, der Stadt technische und planerische Mängel an Radwegen mitzuteilen, sondern bietet auch die Möglichkeit, weitere Verbesserungen anzuregen, wie zum Beispiel das Aufstellen von Fahrradständern. Auch die Öffnung einer Einbahnstraße für den Radverkehr lässt sich mit wenigen Klicks beantragen. Ein Textfeld auf dem Formular lässt sich beispielsweise nutzen, um der Stadt Vorschläge für die Aufhebung der Benutzungspflicht für Radwege mitzuteilen, wenn es für Radfahrer sicherer ist, auf der Fahrbahn zu fahren.

Eine positive Überraschung war auch die schnelle Reaktion des Amtes für Verkehrsmanagement. Innerhalb weniger Tage kam eine Antwort, dass die Öffnung der Reichsstraße grundsätzlich möglich erscheint und nun

“
Das Online Formular der Stadt war eine positive Überraschung.

mit Polizei und der Straßenverkehrsbehörde geprüft würde. Diese Prüfung scheint allerdings auf sich warten zu lassen. Auf mehrfache Nachfrage kam die Antwort, dass es aufgrund der Vielzahl der zu prüfenden ähnlichen Fälle erst im Laufe des Jahres 2014 zu einer Öffnung der Reichsstraße kommen könne.

Fazit: Licht und Schatten bei der Nutzung des Online Formulars. Die Möglichkeit, über die Website Verbesserungen anzuregen, die schnell und kompetent geprüft werden, ist ein Lichtblick. Aber selbst bei Vorschlägen, die ohne Kosten eine schnelle Verbesserung für den Radverkehr bringen können, scheinen die Mühlen sehr langsam zu mahlen. Das sollte aber nicht davon abhalten, diesen Service der Stadt zu nutzen.

https://www.duesseldorf.de/formular/html/ssl_radwege.shtml ■ Lorenz Wild

Der ADFC Düsseldorf e.V. lädt ein
zur 25. ordentlichen

Mitgliederversammlung

16.00 Uhr
29. März 2014
im Fahrrad Info Zentrum (FIZ)
des ADFC Düsseldorf e.V.
Siemensstraße 46
(Nähe Hbf., S-Bahnhof Volksgarten
oder Friedrichstadt)

Anträge zur Mitgliederversammlung sind
bis zum 22.3.2014 (Datum des Poststempels)
an den Vorstand (FIZ, Siemensstraße 46,
40227 Düsseldorf) zu richten.

Oliver von Hörsten, 1. Vorsitzender

Tagesordnungspunkte:

1. Wahl der Versammlungsleitung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2013
Aktivitäten
Haushaltsergebnis 2013
Vorstellung der Fachreferate
4. Bericht der Rechnungsprüfer/innen
5. Entlastung des Vorstandes
6. Haushaltsvorschlag für 2014
7. Anträge
8. Aktuelles und Aktionen 2014
9. Verschiedenes

16.00 Uhr
Sams
29.03.2014

Guten
tag



Böhmische Dörfer

“

„Das sind für mich böhmische Dörfer!“

Wer diese schon alte Redensart heute noch benutzt, will sagen, dass er etwas nicht kennt oder nicht versteht. Sie stammt aus der Zeit, in der die böhmischen Randgebiete deutsch besiedelt und damit deutschsprachig waren. Im Kernland aber, in den Dörfern, sprach man böhmisch, also tschechisch. Der deutsch sprechende Durchreisende verstand nichts, auch die Gewohnheiten dieser „Dörfler“ waren ihm fremd. Beides wollen wir auf dieser Radreise besuchen, ehemals deutsch besiedelte Gebiete ebenso wie böhmische Dörfer.

Wenn die „Waldbahn“ uns von Plattling aus fast auf die Höhe des bayerischen Waldes getragen hat, tauchen wir schon wenige Kilometer hinter Bayerisch Eisenstein ein in den Böhmerwald und erleben, warum unsere tschechischen Nachbarn diesen Wald

„Šumava“ nennen, „Die Rauschende“. Abseits der Straße ist es still, nur der Wind, der durch die Wipfel streicht, ist zu hören, sobald der eigene Herzschlag nicht mehr im Schädel klopft, denn die Strecke klettert gleich zu Beginn der Reise mehrfach, bis zu 300 Höhenmeter, auf dem Weg zur Quelle der „Vltava“, deutsch Moldau.

Es ist nicht warm, es ist heiß. Und so sollte es bleiben. Auf der Landkarte wird es offenbar. Tschechien ist von drei Seiten von Gebirgen eingerahmt; hat sich ein Wetter erst einmal entwickelt, setzt es sich länger fest.

Die Moldau durchfließt Tschechien von Süd nach Nord, mündet hinter Prag bei Mělník in die Elbe. Welche Bedeutung dieser Fluss für das tschechische Nationalgefühl hat, wird an der Quelle deutlich: Zahllose radelnde Tschechen, groß und klein, finden sich hier oben zum Picknick ein. Sie kommen, wie wir, aus Süden von der Höhe, sie kommen aber auch aus Norden, aus dem Tal. Und noch mehr wird offenbar: Radfahren liegt in Tschechien voll im Trend. Selbst die Kleinsten, ob im Hänger, auf dem Trailer, oder auf dem eigenen Kinderrad, die ganze Familie ist unterwegs. Steigungen schrecken wohl nicht, auch die Kinder fahren Räder mit berggängigen Schaltungen und fast alle sind voll „durchgestylt“.

Naturgemäß können wir jetzt über längere

Zeit dem Fluss bergab folgen. Bevor wir aber den Punkt erreichen, an dem Warme und Kalte Moldau sich im weiträumigen Moorgebiet Mrtvý Luh vereinen, klettern wir noch einmal. Der Böhmerwald war und ist ein scheinbar unerschöpflicher Holzlieferant. Gebraucht wurde das Holz in den großen Städten, in Prag und in Wien, überwiegend zum Heizen. Nach Prag konnte man die Moldau als Verkehrsweg nutzen. Nach Wien aber hätte man über den Berg gemusst, immerhin die europäische Hauptwasserscheide. Also bauten die Fürsten Schwarzenberg schon im ausgehenden 18. Jahrhundert einen Schwemmkanal, der auf etwa 900 Höhenmetern erst der Höhenlinie folgt und dann den Berg durchsticht. Ein Artefakt, im Endausbau 52 Kilometer lang, seinerzeit etwas überschwänglich als „Achstes Weltwunder“ gefeiert. Für uns ein ausreichender Grund für die Kletterei – zumal danach ja wieder einmal eine „rasende Abfahrt“ folgt. Dieses Wort sollte uns als „running gag“ während der ganzen weiteren Tour begleiten; jede größere Steigung versuchte der Tourenleiter damit schön zu reden. Gelegenheit dazu war häufig. Erfolgreich war er eher selten.

Zurück also zur Moldau. Kaum hat sie das Moorgebiet verlassen, muss der noch junge Fluss schon kräftig arbeiten. Über gut 40 Kilometer wird er gestaut. Der Staudamm

bringt doppelten Nutzen: Ein Kraftwerk liefert 120 Megawatt und früher regelmäßige Hochwässer, die die flussabwärts gelegenen Städte bedrohten, lassen sich besser steuern.

Die Bauherren hatten einen Vorgänger: den Teufel. Der hatte sich darüber geärgert, dass die Zisterzienser flussabwärts in Vyšší Brod, an einer alten Moldau-Furt, ein Kloster errichteten. Mit riesigen Steinen wollte er den Fluss stauen um danach

das Kloster mit einer gewaltigen Flutwelle hinweg zu schwemmen. Es gelang ihm nicht - wie eigentlich immer in solchen Geschichten. Die Zisterzienser sind noch heute in Vyšší Brod. Die Granitblöcke im Flussbett, in der Wand zum Teil bis zu 80 Meter hoch aufgetürmt, sind sehenswert, obwohl der Fluss hier nicht mehr hinunter donnern kann, sondern das Kraftwerk nur noch als Schatten seiner selbst verlässt.

Ob Schwarzenberger, Eggenberger, Rosenberger, überall im Land haben die böhmischen Adelsgeschlechter ihre architektonischen Landmarken gesetzt. Die Burg Rosenberg über dem gleichnamigen Ort ist



Vier Sachverständige

zulässt. Wenn dann auch noch ein gewaltiges Sommergewitter den abendlichen Rundgang hinweg spült, möchte man glauben, der Teufel sei wieder im Spiel, dieses Mal aber mit Erfolg. Aber Speis' und Trank in der Brauerei Eggenberg konnte er nicht vermiesen. Das Städtchen, malerisches Weltkulturerbe, in zwei Moldauschleifen geschmiegt, Platz 2 auf der Besucher-Rangliste hinter Prag, ist eine eigene Reise Wert.

Auf dem Weg nach České Budějovice, Böhmisches Budweis, bewegen wir uns auf der Grenzlinie zwischen dem ehemals deutsch besiedelten Randgebiet und dem böhmischen Kernland. Das erste böhmische

ein imposanter Zeuge dieser über die Jahrhunderte das Land prägenden Bautätigkeiten. Der ausgeschilderte Moldauradweg würde uns von hier über die Höhen nach Český Krumlov führen. Nachdem vier Sachverständige die Bremsen an einem Rad neu belegt haben, ist die wenig befahrene Straße dorthin flussabwärts eine gute Alternative. Böhmisches Krumau, wie der Ort deutsch heißt, verdient mehr Beachtung, als eine Fahrradetappe

Heiß



Los geht's


Moldauquelle

sche Dorf, das wir besichtigen können, ist auch gleich eines der schönsten, ebenfalls Weltkulturerbe: Holašovice oder Hollschowitz. Im 13. Jahrhundert gegründet umringen die Häuser hier mit ihren Giebelseiten einen rechteckigen Dorfplatz, der mit einer Länge von mehr als 200 Metern zur damaligen Zeit einer Stadt gut angestanden hätte. Die heutigen Schaugiebel sind im frühen 19. Jahrhundert entstanden und in jüngerer Zeit auf das Schönste herausgeputzt worden. Bedřich Smetana's verfilmte Oper „Die verkaufte Braut“ fand hier die richtige Kulisse für die Außenaufnahmen.

Wenn Holašovice schon einen Marktplatz hat, der einer Stadt würdig gewesen wäre, dann sprengt der Marktplatz der Stadt Budweis selbst den für eine Stadt geltenden Rahmen. Ein Hektar groß ist er ihr Stolz. Sein königlicher Erbauer, Přemysl Ottokar II., wollte sich hier gegenüber den Fürsten Böhmens „dicke tun“. Ob es gelang, meldet die Geschichte nicht.

Zurückgekehrt aus dem „Böhmischen Dorf“ sind wir wieder an der Moldau und erreichen das tschechische Märchenschloss Hluboka, ein nationales Kulturdenkmal. Im 13. Jahrhundert gegründet, wanderte der Besitz durch mehrere Hände, bis die Schwarzenberger es im 19. Jahrhundert in heute strahlend sichtbare Tudorgotik umbauten. Zumindest skurril, wenn nicht makaber, ist ein Türdrücker des Haupttores: Ein Rabe hackt einem Türken ein Auge aus. Der Türdrücker zitiert das Wappen der Schwarzenberger. erinnert wird an einen Sieg des Adolf von Schwarzenberg, der 1594 die Türken aus der habsburgischen Festung Raab wieder vertrieb, die diese zuvor besetzt hatten.

Nach Westen geht es, weg von der Moldau, Plzeň ist das Fernziel. Nicht nur die Hügel, auch die böhmischen Dörfer reihen sich jetzt aneinander, aber keines kann sich mit Holašovice vergleichen. Es sind stille, heruntergekommene Dörfer, nicht von der UNESCO herausgeputzt, vielmehr erkennbar auf dem Weg ins Vergessen. Die Landflucht dokumentiert sich in zahlreichen Schildern mit der Aufschrift „Na prodej“, „Zu verkaufen“. In der Mittagshitze zeigt sich auf dem Dorfanger nicht einmal ein Straßenköter. Nur die Radlergruppe lebt.

Nepomuk, die Heimat des europaweit bekannten Brückenheiligen, ist hier ein Lichtblick. Die Kleinstadt auf einem Hügel bietet in schönem Ambiente ein Jugendstil-Hotel, das keine Wünsche offen lassen müsste – wäre es nicht Wochenende und würde nicht eine Hochzeit gefeiert, die ihre Gäste nicht vor vier Uhr morgens entlässt.....

Die Industriestadt Plzeň lockt mit ihrer weltbekannten Brauerei. Das Bier, ob nun Pilsener Urquell oder Gambrinus, ist so köstlich wie die Speisen, der Brauereibesuch aber ist verzichtbar.


Schwemmkanal durch den Berg

Klettern vor der „rasenden Abfahrt“

Makabrer Türdrücker

Wir haben den Böhmerwald kennen gelernt, die Moldau und böhmische Dörfer. Jetzt erwarten uns die böhmischen Bäder und das Egerland. Die erste Station, Marienbad, erreichen wir mit dem Zug, denn nach Pilsen hätte die Überwindung zweier tiefer Flusstäler mehr Zeit gekostet, als zur Verfügung stand.

Marienbad will mit seinen herausgeputzten Fassaden aus Jugendstil und Gründerzeit die alte Herrlichkeit konservieren, die Zeit, in der der europäische Adel seine Badeskuren nutzte, um sich zur Schau zu stellen. Der Film ist jedoch nicht gut besetzt. Sächsische Rentner taugen wenig als Grafen und Fürsten. Gleichwohl, die Wandelhalle ist ein filigranes gusseisernes Kunstwerk des Jugendstils, man sollte sie gesehen haben.

Ganz in der Nähe, etwas oberhalb bei Lázně Kynžvart, dem kleinsten aller böhmischen Bäder, hatte der uns aus Budweis bekannte Přemysl Ottokar II. eine Wachburg errichten lassen. Das Anwesen ging durch mehrere Hände, zuletzt baute Fürst Metternich, der Mann, der 1815 im Wiener Kongress Europa neu gestaltete, das Haus klassizistisch um und aus. So könnte es auch in Wien stehen und müsste sich nicht verstecken.

Hoch über Marienbad führt unser Weg uns

“
Es sind stille, heruntergekommene Dörfer, nicht von der UNESCO herausgeputzt“

am gleichnamigen Fluss. „Teplá“ bedeutet „warm“ und warme Quellen sind es, denen der flussabwärts an der Mündung in die Eger gelegene Kurort Karlovy Vary, Karlsbad, seine Bedeutung verdankt. Wie Marienbad hatte auch Karlsbad seine Hochzeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts, die restaurierte Architektur des Kurbereichs links und rechts des Flüsschens Teplá zeigt es. Anders als in Marienbad aber ist das Publikum: „Bling-Bling“-Russen bevölkern die Schmückgeschäfte, die zahlreicher sind als in unseren Fußgängerzonen die Handy-Läden; die exklusiven Hotels im Tal und über der Stadt sind in der Hauptsaison schon für 300 € die Nacht zu haben, völlig verschleierte Frauen aus Arabien logieren hier mitsamt komplet-

nach Osten zum Kloster Teplá, das seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts Dach für Dach und Haus für Haus restauriert wird. Diese Anlage der Prämonstratenser ist beeindruckend groß, so finden sich noch zahlreiche Gebäude, deren Zustand die jahrzehntelange Vernachlässigung offenbart. Das Hotel bietet ehemalige Klosterzellen, karg, aber mit ausreichendem Komfort. Kloster und Ort Teplá liegen



Teuflische Steine in der Moldau



Einfach hin und weg.

Münsterland

Radtouren mit Bus & Bahn – ganz einfach!

Nehmen Sie Ihr Fahrrad einfach mit in Zug und Bus – im Münsterland ist das jederzeit, wenn Platz ist, möglich. So können Sie leicht mit dem Wind radeln und neue Strecken erkunden!

Besonders gute Möglichkeiten haben Sie in der **Fahrrad-Saison vom 1. Mai bis 3. Oktober**: Mehrere Buslinien sind an Sonn- und Feiertagen, oft auch häufiger, mit Fahrradanhängern unterwegs. Tolle Vorschläge für Ihren Ausflug mit dem Zug finden Sie im aktuellen „Tourenplaner Bahn & Bike 2013“.

Fahrpläne/Touren: www.bus-und-bahn-im-muensterland.de



Bus & Bahn
Münsterland



Český Krumlov mit Schlossturm



Marienbader Fassaden



Svatošské skály

ter Familie. In Karlsbads Unterwelt, wo die Quellen durch das Gestein sintern, sind sie allerdings nicht anzutreffen.

Hinter Karlsbad folgen wir der Ohře oder Eger flussauf. Sie bietet als Überraschung ein sagenumwobenes Naturdenkmal, die „Svatošské skály“ oder „Hans-Heiling-Felsen“. Eine imposante ausgewitterte Granitformation bildet den Steilhang des Flusses, sie wird hier als versteinertes Hochzeitszug gedeutet. Klar, dass hier einmal mehr der Teufel seine Hand im Spiel hatte. Und da wir den Fluss hier auf einer leicht schwankenden schmalen Brücke queren müssen, mag auch dies so mancher als teuflisch empfinden. Der Fluss windet sich durch das bergige Gelände, schließlich umringt er in einem beinahe kompletten Kreis das kleine Bergstädtchen Loket mit respektabler Burg.

Františkovy Lázně, Franzensbad, ist jung. Erst zum Ende des 19. Jahrhunderts, als Marienbad und Karlsbad schon in voller Blüte standen, ließ der namengebende habsburgi-



Elektrofahrräder der besonderen Art

Velomobile:
Elektrodreiräder:

Fahrräder mit gutem Wetterschutz
sicheres Fahren auch für Senioren
und Behinderte

Elektroantriebe:
Pedelecs:

zum Nachrüsten
Marke Viktoria

akkurad GmbH, 53773 Hennef
02244-9048010
www.akkurad.com





Siesta in der Mittagsstille



Zum Bier hier entlang

sche Kaiser Franz II. es anlegen. Klassizistisch aus einem Guss in Schönbrunner Gelb angelegt, macht es heute doch eher einen biedermeierlichen Eindruck. Diese Beschaulichkeit wird auch gepflegt. Um 22 Uhr ist Zapfenstreich. In diesem Ambiente lassen wir uns zwei Tage mit Massagen und Bädern pflegen; eine Pediküre bleibt als erstmaliges Erlebnis in angenehmer Erinnerung.

Nahe Franzensbad lockt das Naturreservat „Soos“. Auf zweihundert Hektar sprudeln hier ungezählte Mineralquellen, blubbern zahlreiche Mofetten. Das gesamte Gelände hat etwas Urweltliches.

Die Geschichte der alten Reichsstadt Eger, heute Cheb, ist eng mit der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation verwoben. Der Staufer Friedrich I., „Barbarossa“, war im 12. Jahrhundert Eigentümer



Achtung! Ufo!

der Burg, sein Enkel, Friedrich II., unterzeichnete hier 1213 die „Goldbulle von Eger“, mit der er dem Papst und der katholischen Kirche Rechte im Reich und Gebiete in Italien einräumte. Friedrich bezahlte damit für die Hilfe des Papstes bei der Anerkennung als Kaiser im gesamten Reichsgebiet. Politik war schon immer Kungelei.

Eger gibt der umliegenden Landschaft den Namen. Egerländer Musikanten, die „Könige der Blasmusik“ begegnen uns nicht; vermutlich sind sie bei Hansi Hinterseer oder in einem anderen Musikantenstadl. Aber die Egerländer Architektur zeigt sich uns in dem verschlafenen Nest Doubrava, nahe der tschechisch-deutschen Grenze. Kunstvoller und verspielter kann Fachwerk nicht sein. Außerirdische bedrohen hier wohl die Rindviecher? Eher irdisch aber sind wohl die Urheber einer sinnreichen Wegweisung zur nächsten Erfrischung.

Jenseits der Grenze lockt die bemerkenswerte Wallfahrtskapelle Kappl oberhalb von Waldsassen. Konsequenterweise wird die Dreifaltigkeit in Stein gesetzt: Drei Kreissegmente, drei Türme, drei Dachreiter zeichnen das äußere Bild, auch die Innenarchitektur greift die Dreierheit beständig auf. Der „running gag“ der Tour feiert hier noch einmal einen Höhepunkt. Nach dem zähen Anstieg zur Kapelle in der Gluthitze geht es über drei Kilometer rasend ab nach Waldsassen. Mirella de Faveris Eis-

diele kommt hier gerade recht.

Längs der Waldnaab, der Naab und des Regen geht die Tour ihrem Endpunkt zu. Dabei bietet zumindest die Waldnaab hinter Falkenberg noch einmal Gelegenheit, gepackte Tourenräder in abenteuerlichem Singletrail zu erproben. Glücklicherweise in Regensburg angekommen bietet das Brauhaus Kneitinger köstliches Sommerbier. ■

Rolf Bormann

Fotos: Bruni Folke, Heike und Otmar Schiewe, Heiner Böhmer, Autor, alle ADFC

SPECIALIZED
FELT & **GHOST**
BASSO
ROCKY MOUNTAIN

Tel.: 0211 388 388 70
 Mail: info@westside24.de
www.westside24.de

Ladenlokal und Fahrradwerkstatt in der Liesegangstr. 17a in 40211 Düsseldorf.

WESTSIDE24



Die NRW-Radtour führt in diesem Jahr entlang von Lenne und Ruhr

Die NRW Radtour entwickelt sich zum Klassiker und geht in diesem Jahr zum sechsten Mal an den Start. „Das Land erfahren“ – getreu diesem Motto laden WestLotto und NRW-Stiftung wieder viele Radler zu einer abwechslungsreichen Tour mit schönen Pausenorten und Routen ein. Die Strecken wurden so ausgewählt, dass die Teilnehmer das Sauerland überwiegend in Talungen bergab in das Ruhrtal verlassen.

In der Zeit vom 17. bis 20. Juli 2014 werden täglich über 1.000 Radfahrer auf abwechslungsreichen Routen die Regionen entlang von Lenne und Ruhr kennenlernen. Als besonderes Highlight erwartet die Teilnehmer und Besucher an den Etappenzielen abends wieder ein attraktives Unterhaltungsprogramm von WDR 4.

Die NRW-Radtour 2014 startet am 17. Juli 2014 um 13 Uhr in Plettenberg und führt am ersten Tag über Herscheid bis nach Lüdenscheid. Die zweite Etappe verläuft über Altena und Iserlohn bis nach Hagen. Etappenziel des dritten Tages ist nach Pausen in Schwerte und Unna die Fußballstadt Dortmund. Der letzte Tour-Tag führt entlang des Dortmund-Ems-Kanals über Waltrop nach Lünen, wo die Teilnehmer nach insgesamt etwa 200 Kilometern herzlich begrüßt werden.

Unterwegs werden auch zahlreiche Natur- und Kulturprojekte der Nordrhein-Westfalen-Stiftung angesteuert. Dazu gehören etwa die Märkische Museumseisenbahn in Plettenberg, die Burg Altena, ein Naturschutzgebiet in der Ruhraue bei Hagen und das Hoesch-

Museum in Dortmund. Die NRW-Stiftung finanziert ihre Fördermaßnahmen im Wesentlichen aus Lottereerträgen, die das Land Nordrhein-Westfalen von WestLotto erhält, außerdem aus Spenden und Mitgliederbeiträgen ihres Fördervereins.

Insgesamt legen die Dauerteilnehmer über vier Tage rund 200 Kilometer zurück. Tagesgäste können auch Einzeletappen (35-65 km) oder Teilstücke ab den ausgewiesenen Pausenorten fahren. Begleitet wird der Teilnehmertrupp von Tour-Scouts des ADFC, dem DRK-Sanitätsdienst und der Polizei. Ein mobiler Reparaturservice hilft bei Pannen und Rosbacher organisiert kostenfreie Getränkestops auf der Strecke. Die Teilnahmege-

bühren für eine Tagesetappe liegen zwischen fünf und sieben Euro, für die komplette Viertages-Tour einschließlich Übernachtungen, Verpflegung und weiteren Leistungen zwischen 139 und 299 Euro. Anmeldungen sind ab 31. März bei allen WestLotto-Annahmestellen möglich oder unter der Homepage www.nrw-radtour.de. Für Rückfragen steht zudem die Projektorganisation KOM3 mit dem NRW-Radtour-Telefon unter 0180/500 15 95 (14 Cent pro Minute, max. 42 Cent aus Mobilfunknetzen) montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung. ■

Radtourparty mit Johnny Logan



NRWRADTOUR

2014



Radeln entlang Lenne und Ruhr

17. bis 20. Juli 2014

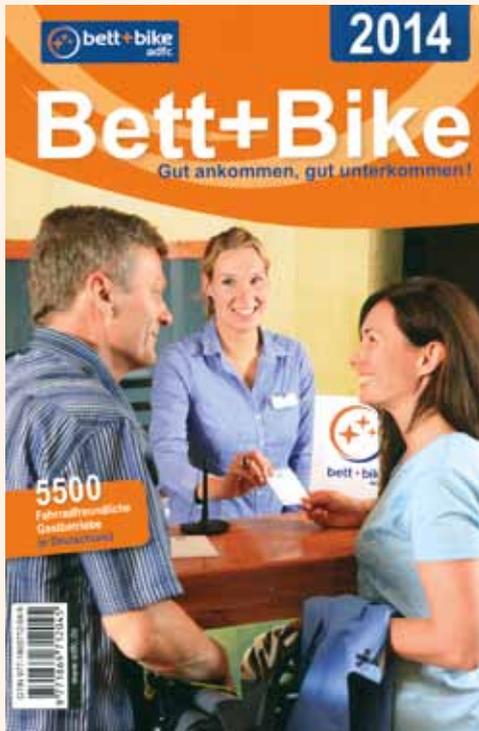
Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab 31.03.2014
in jeder WestLotto Annahmestelle oder
unter www.nrw-radtour.de



Noch mehr Auswahl bei Übernachtungen für Radurlauber

5.500 Bett+Bike-Gastbetriebe im neuen Verzeichnis



Auch 2014 können sich Radurlauber bei der Suche nach fahrradfreundlichen Übernachtungsbetrieben wieder auf das Bett+Bike-Verzeichnis verlassen: In der neuen Ausgabe 2014 sind im Vergleich zum letzten Jahr 100 Gastbetriebe neu hinzugekommen. Davon tragen einige das Label Bett+Bike Sport, das Betriebe kennzeichnet, die die besonderen Bedürfnisse von Rennrad- und Mountainbikefahrern berücksichtigen.

Insgesamt 5.500 Bett+Bike-Betriebe vom Sterne-Hotel bis zum Campingplatz sind im Bett+Bike-Verzeichnis 2014 versammelt – und alle erfüllen die vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) festgelegten Kriterien für fahrradfreundliche Unterkünfte. Denn Radreisende haben besondere Ansprüche: Sie wollen zum Beispiel die Fahrräder sicher untergebracht wissen, auch für nur eine Nacht aufgenommen werden und brauchen Trocknungsmöglichkeiten für Kleidung. Auch können sie Tipps zu Werkstätten und Touren in der Umgebung gebrauchen, eben-

so wie Werkzeug für kleinere Reparaturen. Das Verzeichnis präsentiert alle zertifizierten fahrradfreundlichen Gastbetriebe, viele davon mit Foto, in einem kompakten und lenkertaschentauglichen Format. Der ADFC hat sie mit der Bett+Bike-Plakette und dem aktuellen Jahresaufkleber ausgezeichnet. Das Bett+Bike-Verzeichnis 2014 ist im Buchhandel für 7,95 Euro erhältlich, kann aber auch im Internet auf www.bettundbike.de oder über die ADFC-Hotline 01805 003479 (0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, mobil max. 0,42 Euro) für 9,45 Euro bestellt werden. ADFC-Mitglieder zahlen 4,95 Euro (jeweils inkl. USt & Versand).

Außerdem ist es zu den üblichen Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 Uhr) sowie an unseren Infoständen zum Preis von 5 Euro für Nichtmitglieder, 1 Euro für Mitglieder erhältlich. ■

Organisiert, entspannt, erlebnisreich

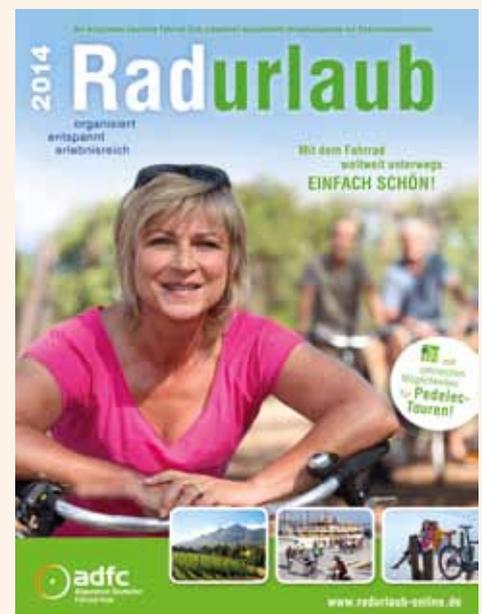
ADFC stellt Katalog „Radurlaub 2014“ vor

Spaß und Bewegung in den Ferien und mit jeder Pedalumdrehung dem Alltag entfliehen – das gelingt ganz einfach mit professionell organisierten Fahrrad-Pauschalreisen. Wo man im Urlaub mit dem Fahrrad richtig entspannen kann, zeigt der Katalog „Radurlaub 2014“, den der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) herausgibt.

Die Ziele liegen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt. 47 renommierte Radreiseveranstalter stellen 69 Angebote für den Radurlaub vor. Die Experten planen die Reisen und kennen Hotels, Gastronomie und die Strecken, so bleibt den Radurlaubern mehr Zeit zum Entspannen. Etappenreisen führen von Ort zu Ort, bei Sternreisen erkundet man von einem Hotel aus die Gegend. Auf eini-

gen Reisen führt ein Reiseleiter die Gruppe an, auf anderen ist man individuell anhand der Routenbeschreibungen der Veranstalter unterwegs.

Klassiker wie der Main- oder Weser-Radweg sind dabei, aber auch Ilm, Saale und Mosel locken. Einmal mit dem Rad über die Alpen oder als Genussfahrer die Schweiz mit einem Elektrofahrrad kennenlernen? Im Katalog kennzeichnet ein Symbol alle Radreisen, bei denen man ein Elektrofahrrad buchen kann. Den Jakobsradweg oder Italien können Radurlauber in Etappen erobern. In Antwerpen, Gent und Brügge kommen Kulturfreunde auf ihre Kosten. Abenteuerer finden in Afrika, Asien, am Nordkap oder auf Cuba ihre Traumziele. Wasserratten zieht es zu den kombinierten Rad- und Schiffsreisen nach



Kroatien, in die dänische Südsee oder an die Donau.

Vorteil für ADFC-Mitglieder: Bei vielen Angeboten erhalten ADFC-Mitglieder einen Rabatt von 25 Euro. Auf www.radurlaub-online.de kann man alle Angebote online – auch mit dem Smartphone – durchstöbern und den Katalog herunterladen.

Der Katalog Radurlaub 2014 ist zu den üblichen Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum (die und do 17 bis 19 Uhr) kostenlos erhältlich. ■

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Düsseldorf e.V. • Siemensstr. 45 • 40227 Düsseldorf

Tel: 0211 – 99 22 55 • Fax: 0211 – 99 22 56 • info@adfc-duesseldorf.de • www.adfc-duesseldorf.de

März

Sa. 22.03.2014 Naturtour - ... durch den Düsseldorfer Süden, Treffpunkt: Düsseldorf, Länge: 60 km, Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, bitte anmelden! www.radthomas.npage.de

April

- Mi. 02.04.2014 18:30h Los gehts: Abendradsfahrten in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Frank Zillich,
- Do. 03.04.2014 18:30h Abendradsfahrt ab Benrath - Frühjahr in der Urdenbacher Kämme - inkl. einem Spaziergang durch die blühenden Wiesen, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 15 km / Geschwindigkeit: <15 km flach, TourenleiterIn: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Mi. 09.04.2014 18:30h Abendradsfahrten in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Reinhard Hillmann, Tel: 0211-349046, r.hillmann@online.de; bitte anmelden!
- Sa. 12.04.2014 Rhein-Mur-Wuppertour, Treffpunkt: Düsseldorf, S-Bf. Hellerhof, Länge: 58 km, Geschwindigkeit: 15-18 km bergig, TourenleiterIn: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, bitte anmelden! www.radthomas.npage.de
- So. 13.04.2014 14:00h Rundtour Krefeld - ... immer den Pfeilen nach ..., Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 40 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com, bitte anmelden!
- Mi. 16.04.2014 18:30h Abendradsfahrten in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km TourenleiterIn: Andrea Jung, Tel: 0211/344 947, aejung@web.de
- Do. 17.04.2014 18:30h Abendradsfahrt ab Benrath - "Nach Gut Laach" - Per Rad den Düsseldorfer Süden entdecken, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 35 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Ulrich Pegelow, Tel: 0211-719674, ulrich.pegelow@tongareva.de
- Mi. 23.04.2014 18:30h Abendradsfahrten in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km TourenleiterIn: Andrea Jung, Tel: 0211/344 947, aejung@web.de
- Sa. 26.04.2014 13:00h Ins Schwarzbachtal - Eine Tour am Sonntagnachmittag, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 45 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Ulrich Pegelow, Tel: 0211-719674, ulrich.pegelow@tongareva.de
- So. 27.04.2014 10:00h Diepental- und Sengbachtalsperre - zwischen Berg und Tal, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 55 km / Geschwindigkeit: 19-21 km / schwer bergig, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com
- So. 27.04.2014 11:00h Frischlinge, Ferkel und andere 'Schweinereien' im Grafenberger Wald - Einstiegs- und Familientour, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Treffpunkt (11:30h): Düsseldorf, Volksgarten, Uhrenfeld Länge: 17 km / Geschwindigkeit: <15 km flach, TourenleiterIn: Stefan Brockes, Tel: 0179-2965413, stefan_b@web.de bitte anmelden!
- Mi. 30.04.2014 18:30h Abendradsfahrten in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km / TourenleiterIn: Stefan Brockes, Tel: 0179-2965413, stefan_b@web.de;

Mai

- Do. 01.05.2014 18:30h Abendradsfahrt ab Benrath - "Durch die Ohligser Heide" - Per Rad den Düsseldorfer Süden entdecken, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Heinz Clever, Tel: 0211-717547, heinzclever@t-online.de
- Sa. 03.05.2014 101 Jahre Möhnesee - Wir feiern Geburtstag, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 80 km / Geschwindigkeit: 15-18 km / schwer bergig, TourenleiterIn: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, bitte anmelden! www.radthomas.npage.de
- So. 04.05.2014 7. ADFC FahrradSternfahrt NRW - DIE Tour der 10.000, Treffpunkt: Zahlreiche Treff- und Abfahrtspunkte unter www.adfc-sternfahrt.org Länge: 20 km Geschwindigkeit: <15 km flach
- Mi. 07.05.2014 18:30h Abendradsfahrten in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km / TourenleiterIn: Martina Straub;
- Sa. 10.05.2014 09:00h bis So. 11.05.2014 19:00, 2 Seen in 2 Tagen - Möhnesee und Sorpese, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 150 km / Geschwindigkeit: 15-18 km / schwer bergig, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com, bitte anmelden!
- Sa. 10.05.2014 09:30h Natur pur: Rechtsrheinische Seenlandschaft, Heiden der Bergischen Terrasse und Bergisches Land - Anspruchsvolle Tour ins Bergische Land, Treffpunkt: Düsseldorf-Bilk, Länge: 85 km / Geschwindigkeit: 19-21 km / schwer bergig, TourenleiterIn: Reinhard Hillmann, Tel: 0211-349046, r.hillmann@online.de bitte anmelden!
- So. 11.05.2014 10:00h Über sieben Brücken musst Du fahrn - Eine Tour über alle Düsseldorfer Rheinbrücken. Treffpunkt: Düsseldorf, Apollo-Platz, Länge: 75 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de
- Mi. 14.05.2014 18:30h Abendradsfahrten in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Frank Schäfer, Tel: 0211-9304731;
- Do. 15.05.2014 18:00h Fitnesstour am Donnerstag - Speedy Gonzalez, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 30 km / Geschwindigkeit: 22-25 km / schwer flach, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com
- Do. 15.05.2014 18:30h Zwei Fähren - viele Gefährten?! Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 40 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Martina Straub, Tel: 02173-2692260
- Sa. 17.05.2014 08:30h Durchs liebeliche Wiedtal - Radfahren im Naturpark Rhein-Westerwald, Treffpunkt: Zustieg Düsseldorf-Flughafen um 8:32h, Gleis 4, Zustieg Düsseldorf-Hbf um 8:40h, Gleis 16, Zustieg Düsseldorf-Benrath um 8:46h, Gleis 2, Treffpunkt: Fahrradabteil des Zugs, Länge: 65 km / Geschwindigkeit: 19-21 km hügelig, TourenleiterIn: Frank Zillich, Tel: 0173 - 2988 538, fzillich@web.de; ACHTUNG: Anmeldung unbedingt erforderlich bis 15.5.
- Sa. 17.05.2014 06:00h bis So. 18.05.2014 21:00, Auf der Sonnenseite des Teutoburger Waldes - zwei Tage durch Ostwestfalen, Treffpunkt: Düsseldorf, Länge: 130 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Ulrike + Jörg Hermann, Tel: 02102-845994, bitte anmelden & Anmeldeschluss beachten!
- So. 18.05.2014 09:00h Ins Kloster - wir bitten um Aufnahme... - am besten vorher sündigen, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Treffpunkt (09:30h): Düsseldorf-Golzheim Länge: 75 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Rainer Kriesche, Tel: 0211-689527

- So. 18.05.2014 10:00h Zur Sechs-Seen-Platte bei Duisburg - ... und zurück, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Treffpunkt 10:30h: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.), Länge: 60 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Heinz Clever, Tel: 0211-717547, heinzclever@t-online.de
- So. 18.05.2014 11:00h Rund um Hilden - durch die Ohligser- und Hildener Heide, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 40 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Martina Straub, Tel: 02173-2692260;
- Mi. 21.05.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km / TourenleiterIn: Stefan Brockes, Tel: 0179-2965413, stefan_b@web.de;
- Do. 29.05.2014 09:00h bis So. 01.06.2014 18:00, Ein Himmelfahrtskommando: 25 Talsperren - nur für Bergziegen, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 320 km / Geschwindigkeit: 15-18 km / schwer bergig, TourenleiterIn: Rüdiger Heumann, Tel: 0211-2093001, rheumann@ymail.com, bitte anmelden!
- Do. 29.05.2014 6:00h bis 01.06.2014 21:00, Heidschnucken, idyllische Landschaften, romantische Fachwerkstädte - Die Lüneburger Heide, Treffpunkt: Düsseldorf, Länge: 195 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Ulrike + Jörg Hermann, Tel: 02102-845994, bitte anmelden & Anmeldeschluss beachten!

Juni

- So 01.06.2014 09:00h Der Emscher-Radweg - Nasenklammer statt Hosensklammer? - Eine duftige Radtour, Treffpunkt: Düsseldorf, Hbf, Hinterausgang: Bertha-von-Suttner-Platz, Länge: 95 km / Geschwindigkeit: 19-21 km / schwer flach, TourenleiterIn: Lerke Tyra, Tel: 0163-6334558, lerke.tyra@gmx.de; bitte anmelden!
- So. 01.06.2014 14:00h Eis am Denkmal - Eine Tour mit Eisgenuss und Kultur, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km / Geschwindigkeit: <15 km flach, TourenleiterIn: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- Mi. 04.06.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km / TourenleiterIn: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- Do. 05.06.2014 18:30h Abendradtour ab Benrath - "Rund um Langenfeld" - Per Rad den Düsseldorfer Süden entdecken, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 38 km / Geschwindigkeit: 19-21 km / sportlich/ flach, TourenleiterIn: Heinz Clever, Tel: 0211-717547, heinzclever@t-online.de
- Sa. 07.06.2014 08:00h bis 20.06.2014 19:00; Tour de Suisse - Zwei Wochen Schweiz von den Tiefebenen bis zu den schneebedeckten Gipfeln, kristallklare Bäche, funkelnde Gletscher. Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 800 km / Geschwindigkeit: 19-21 km / schwer bergig, TourenleiterIn: Michael Hänsch, Tel: 0176-10297944, mhaensch@kurzpost.de
- Di. 10.06.2014 09:00h Tour an Ruhr und Rhein - Eine mittlere Tour ins nördliche Umland, Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.) Länge: 70 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Christel Johannhörster, Tel: 0211-463182, chrjoho@t-online.de
- Mi. 11.06.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km / TourenleiterIn: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de
- Sa. 14.06.2014 10:00h Ein Ausflug ins Bergische - entlang von Düssel, Itter- und Eselsbach, Treffpunkt: Düsseldorf, Volksgarten, Uhrenfeld, Länge: 65 km / Geschwindigkeit: 19-21 km / schwer bergig, TourenleiterIn: Reinhard Hillmann, Tel: 0211-349046, r.hillmann@online.de, bitte anmelden!
- So. 15.06.2014 08:45h Pflege der Städtefreundschaft - Zur Kölner Sternfahrt, Treffpunkt: Düsseldorf, Apollo-Platz, Länge: 60 km, Treffpunkt Düsseldorf, Benrath Bhf. um 10:00h; Länge: 50 km, Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de

- So 15.06.2014 08:50h Zur Dortmunder Sternfahrt - Wir fahren zur Dortmunder FahrradSternfahrt, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 40 km / Geschwindigkeit: <15 km hügelig, TourenleiterIn: Rüdiger Heumann, Tel: 0211-2093001, rheumann@ymail.com, bitte anmelden!
- So. 15.06.2014 10:00h Am Rhein entlang zum Fühlinger See bei Köln - Auf zur südlichen Nachbarstadt, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 60 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Heinz Clever, Tel: 0211-717547, heinzclever@t-online.de
- Mi. 18.06.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Reinhard Hillmann, Tel: 0211-349046, r.hillmann@online.de
- Do. 19.06.2014 18:30h Abendradtour ab Benrath - "Zum Uerigen in die Altstadt" - Abendradtour mit Erfrischungspausen, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 40 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Heinz Clever, Tel: 0211-717547, heinzclever@t-online.de
- Fr. 20.06.2014 18:00h Tick Tour - Nicht nur für Traditionalisten! Treffpunkt: Düsseldorf, Fahrrad Info Zentrum, Länge: 1 km / Geschwindigkeit: <15 km flach, TourenleiterIn: Peter Schlösser, Tel: 0211-5987320
- Sa. 21.06.2014 23:59h bis 22.06.2014 07:00, Der Sonne entgegen - Nächtliche Sternfahrt zum Sonnenaufgang, Länge: 40 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Rüdiger Heumann, Tel: 0211-2093001, rheumann@ymail.com, bitte anmelden!

- So. 22.06.2014 10:00h Unterbacher See zum Kennenlernen - Nicht nur etwas für Wasserratten, Treffpunkt: Düsseldorf-Gerresheim, Rathaus, 11:00h: Treffpunkt: Düsseldorf, Volksgarten, Uhrenfeld, Länge: 28 km / Geschwindigkeit: <15 km flach. TourenleiterIn: Stefan Brockes, Tel: 0179-2965413, stefan_b@web.de Anmeldung erforderlich!
- Mi. 25.06.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km / TourenleiterIn: Frank Schäfer, Tel: 0211-9304731;
- Do. 26.06.2014 18:00h Fitnesstour am Donnerstag - Gib Kette, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 30 km / Geschwindigkeit: 22-25 km / schwer flach, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com
- Sa. 28.06.2014 Wetzt die Messer! - Von Remscheid entlang der Wupper nach Düsseldorf, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 50 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de, bitte anmelden!
- So. 29.06.2014 10:00h Arcen - an die Maas, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 60 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com, bitte anmelden!

Juli

- Mi. 02.07.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km / TourenleiterIn: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de;
- Do. 03.07.2014 18:30h Abendradtour ab Benrath - "Rund um Hilden" - Per Rad den Düsseldorfer Süden entdecken, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 30 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Ulrich Pegelow, Tel: 0211-719674, ulrich.pegelow@tongareva.de
- Mi 09.07.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Ulrich Pegelow, Tel: 0211-719674, ulrich.pegelow@tongareva.de;
- Do. 10.07.2014 17:00h Abends zum Tee - zu Düsseldorfs berühmten Teehaus, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- Sa. 12.07.2014 09:00h bis So. 13.07.2014 18:00, Limburg - ... Holland hat auch Berge! Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 135 km / Geschwindigkeit: 15-18 km / schwer bergig, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com, bitte anmelden!

- Mi. 16.07.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Andrea Jung, Tel: 0211/344 947, aejung@web.de;
- Fr. 18.07.2014 18:00h Fitnessstour am Donnerstag – Trittfrequenz, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 30 km / Geschwindigkeit: 22-25 km / schwer flach, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com
- Sa. 19.07.2014 08:30h bis So. 20.07.2014 21:00, Von Melitta nach Bertelsmann - Minden - Detmold - Paderborn, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 142 km / Geschwindigkeit: 19-21 km hügelig, TourenleiterIn: Michael Hänsch, Tel: 0176-10297944, mhaensch@kurzepost.de
- Mi. 23.07.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Stephan Ceyba, Tel: 0211/6 802 241;
- Sa. 26.07.2014 Picknicktour zum Rhein - ... radfahren und baden, Treffpunkt: Düsseldorf, Länge: 45 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, bitte anmelden! www.radthomas.npage.de
- Sa. 26.07.2014 Foto Abendradtour - ... Raketen zu Kunstwerke, Treffpunkt: Düsseldorf, Länge: 50 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, bitte anmelden! www.radthomas.npage.de
- Sa. 26.07.2014 08:50h Eifel- und Ahraltour - Eifeler Wiesen und Ahrtaler Weinberge, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. Länge: 50 km / Geschwindigkeit: 19-21 km / schwer bergig, TourenleiterIn: Ulrich Pegelow, Tel: 0211-719674, bitte anmelden! ulrich.pegelow@tongareva.de
- So. 27.07.2014 09:00h Zu den alten Bäumen - Teil 3 - zum Duisburger Stadtwald, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, 9:30h: Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.) Länge: 79 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Rainer Kriesche, Tel: 0211-689527
- So. 27.07.2014 10:00h Zons - Erft- und Rübentour, Treffpunkt: Düsseldorf, Volksgarten, Uhrenfeld, Länge: 50 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com
- Mi 30.07.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Frank Schäfer, Tel: 0211-9304731;

August

- Sa. 02.08.2014 große Tour zur Düsselquelle - kommt da das Altbier her? Treffpunkt: Düsseldorf, Länge: 85 km / Geschwindigkeit: 15-18 km bergig, TourenleiterIn: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, bitte anmelden! www.radthomas.npage.de
- So. 03.08.2014 08:50h Eifeltour an Urft und Rur - Durch den Nationalpark Eifel, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 70 km / Geschwindigkeit: 19-21 km / schwer, bergig, TourenleiterIn: Ulrich Pegelow, Tel: 0211-719674, bitte anmelden! ulrich.pegelow@tongareva.de
- So. 03.08.2014 10:00h Triathlonour - laufen, schwimmen und radfahren, Treffpunkt: Düsseldorf, Volksgarten, Uhrenfeld, Länge: 50 km / Geschwindigkeit: TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com bitte anmelden!
- Mi. 06.08.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km / TourenleiterIn: Thomas Jerke, Tel: 0172-2104900, tjerke@vodafone.de
- Do. 07.08.2014 18:00h Fitnessstour am Donnerstag - Schrub den Sattel durch, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 30 km / Geschwindigkeit: 22-25 km / schwer, flach, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com
- Do. 07.08.2014 18:30h Abendradtour ab Benrath - "Zur Ohligser Heide" - Per Rad den Düsseldorfer Süden entdecken, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. Länge: 30 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Ulrich Pegelow, Tel: 0211-719674, ulrich.pegelow@tongareva.de

- Sa. 09.08.2014 10:00h Wie sie wohnen - Kontrastreiche Wohnquartiere per Rad erkunden, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 60 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- So. 10.08.2014 10:00h Kloster, See, Fluss - Umkehr und Einkehr, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 75 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Heinz Clever, Tel: 0211-717547, heinzclever@t-online.de
- Mi. 13.08.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Ulrich Pegelow, Tel: 0211-719674, ulrich.pegelow@tongareva.de;
- Mi. 13.08.2014 18:30h Abendradtour nach Benrath - - weil es dort so schön ist! Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 25 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Fr. 15.08.2014 09:00h bis So. 17.08.2014 18:00, Finentrop - Sportlich ins Sauerland, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 250 km / Geschwindigkeit: 22-25 km / schwer, bergig, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com, bitte anmelden!
- So. 17.08.2014 08:40h Niederrheinradeln - von Duisburg nach Emmerich - Rhein, Schiffe, Kühe, Schafe, Wiesen und Deich, Treffpunkt: Düsseldorf, Hbf, Hinterausgang; Bertha-von-Suttner-Platz, Länge: 90 km / Geschwindigkeit: 19-21 km / schwer, flach, TourenleiterIn: Lerke Tyra, Tel: 0163-6334558, lerke.tyra@gmx.de;
- So. 17.08.2014 10:00h Heimatische Aussichtspunkte - zu den Halden nördlich von Düsseldorf, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 90 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- Mi. 20.08.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Martina Straub,
- Sa. 23.08.2014 12:00h Kranke Räder - gesunde Leute: Helmpflicht für Tauben! - 2. Düsseldorfer Cruise des CAR-NC Düsseldorf, Treffpunkt: Hauptbahnhof Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz, Länge: 40 km / Geschwindigkeit: <15 km flach, TourenleiterIn: Ingo Kreipe, Tel: 0211-6415064 KEINE ADFC Tour!
- So. 24.08.2014 08:45h Die Hühnertour - Besuch beim Bauer Bienen in Goch am Niederrhein, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 80 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de,
- So. 24.08.2014 13:00h Zur Arche Noah in Meerbusch-Büderich - Tiere zum Anfassen, Treffpunkt: Düsseldorf-Gerresheim, Rathaus; 14:00h: Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.), Länge: 21 km / Geschwindigkeit: <15 km flach, TourenleiterIn: Stefan Brockes, Tel: 0179-2965413, stefan_b@web.de
- Mi. 27.08.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Stephan Ceyba, Tel: 0211/6 802 241;

September

- Mi. 03.09.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Anja Vorspel, Tel: 0211-3981485, info@buefem.de
- Do. 04.09.2014 18:30h Abendradtour ab Benrath - "Zu den Herbstzeitlosen" - inkl. einem Spaziergang durch die blühenden Wiesen, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf. Länge: 15 km / Geschwindigkeit: <15 km flach, TourenleiterIn: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Sa. 06.09.2014 Lago di Baldini und Rothenburg op de Ruhr - Laß jucken, Kumpel! Treffpunkt: Düsseldorf, Länge: 85 km, Geschwindigkeit: 15-18 km bergig, TourenleiterIn: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901 bitte anmelden! www.radthomas.npage.de

- So. 07.09.2014 10:00h Zum Biobauernhoffest nach Büttgen - Der Lammertzhof lädt zu Besichtigung und Einkehr, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, 10:20h: Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.), Länge: 50 km / eschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- Mi 10.09.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de;
- 11.09.2014 18:00h Fitnesstour am Donnerstag - Gib alles am Donnerstag, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö, Löwendenkmal, Länge: 30 km / Geschwindigkeit: 22-25 km / schwer flach, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com
- Sa. 13.09.2014 06:00h bis So. 14.09.2014 21:00h, SauerlandRadring - Der Top-Bahntrassenradweg, Treffpunkt: Düsseldorf, Länge: 100 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Ulrike + Jörg Hermann, Tel: 02102-845994, bitte anmelden & Anmeldeschluss beachten!
- Sa. 13.09.2014 10:00h Sonne und Wind - Neue Energien - Diskussionen erwünscht! Treffpunkt: Düsseldorf, Fleher Brücke, Länge: 90 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Rudi Lohmann, Tel: 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de
- So. 14.09.2014 Römische Wasserleitung - Eine Tour in die Antike, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 60 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- Mi. 17.09.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km, TourenleiterIn: Reinhard Hillmann, Tel: 0211-349046, r.hillmann@online.de,
- Sa. 20.09.2014 23:00h bis 05.10.2014 06:00 EntdeckerTour mit Zelt: Südfrankreich - Schluchten und Meer, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 1100 km / Geschwindigkeit: 15-18 km / schwer bergig, TourenleiterIn: Rüdiger Heumann, Tel: 0211-2093001, rheumann@ymail.com, bitte anmelden!
- So. 21.09.2014 09:00h Windmühlentour durch den Kreis Neuss - ... und Besuch beim Bildhauer Willi Brüll, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, 09:30h: Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.), Länge: 75 km, Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Heinz Clever, Tel: 0211-717547, heinzclever@t-online.de
- So. 21.09.2014 10:00h Aussicht auf Düsseldorf - Tief im Westen! Treffpunkt: Düsseldorf, Königsallee, Löwendenkmal, Länge: 40 km Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Jochen Konrad-Klein, Tel: 0160-934 0 9677, adfc-touren@konrad-klein.de
- Mi. 24.09.2014 18:30h Abendradtouren in die nähere Umgebung - Ein Abend, zwei Touren, Treffpunkt: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal, Länge: 20 km / , TourenleiterIn: Frank Zillich,

Oktober

- Sa. 11.10.2014 09:10h Auf Bahntrassen durch den Pott - Industriekultur per Rad entdecken, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 70 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Rüdiger Heumann, Tel: 0211-2093001, rheumann@ymail.com, bitte anmelden!
- Sa. 18.10.2014 09:40h Korkenzieher - Nordbahn - Niederberg - Auf ehemaligen Bahntrassen unterwegs, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 65 km / Geschwindigkeit: 15-18 km hügelig, TourenleiterIn: Rüdiger Heumann, Tel: 0211-2093001, rheumann@ymail.com, bitte anmelden!
- Sa. 18.10.2014 herbstliche Niederrheintour - ... es leuchtet so schön das bunte Laub! Treffpunkt: Düsseldorf, Länge: 80 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, bitte anmelden! www.radthomas.npage.de
- Sa. 18.10.2014 bis 25.10.2014, Kultur-Radeln-Wellness - Im Hinterland von Venedig - Aktivurlaub mit Freunden, Treffpunkt, Länge und Geschwindigkeit: wie es euch gefällt; Details auf Anfrage; TourenleiterIn: Bruno Reble, Tel: 0172 291 0898, bruno@reble.net
- So. 19.10.2014 11:00h Auf dem Posthornweg rund um Langenfeld - Ein Klassiker, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 38 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Heinz Clever, Tel: 0211-717547, heinzclever@t-online.de

- So. 19.10.2014 11:00h Benrath - durch viel Düsseldorfer Wald, Treffpunkt: Düsseldorf, Volksgarten, Uhrenfeld, Länge: 35 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com

November

- So. 02.11.2014 10:00h Winterwanderung - Achtung: Es wird gewandert!!! Treffpunkt: Düsseldorf, Länge: 15 km TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com, bitte anmelden!
- Sa. 08.11.2014 Wintertour - Für Fitness auch im Winter, Treffpunkt: Düsseldorf-Golzheim, Theodor-Heuss-Brück (rechts-rhein.), Länge: 50 km / Geschwindigkeit: 15-18 km bergig, TourenleiterIn: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, bitte anmelden! www.radthomas.npage.de
- So. 30.11.2014 11:00h Adventstour mit Weihnachtsmarkt in Langenfeld - Eine Tour, zwei Weihnachtsmärkte, Treffpunkt: Düsseldorf, Benrath Bhf., Länge: 35 km / Geschwindigkeit: 15-18 km flach, TourenleiterIn: Heinz Clever, Tel: 0211-717547, heinzclever@t-online.de

Dezember

- So. 14.12.2014 10:00h Winterwanderung - Achtung: Es wird gewandert!!! Treffpunkt: Düsseldorf Länge: 15 km TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com, bitte anmelden!
- Sa. 20.12.2014 Wanderung Mülheim-Kettwig - ... mal ohne Fahrrad unterwegs, Treffpunkt: Düsseldorf, Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Platz, Länge: 10 km / bergig, TourenleiterIn: Thomas Achterfeld, Tel: 0162-8088901, bitte anmelden! www.radthomas.npage.de

Januar 2015

- Sa. 17.01.2015 10:00h Winterlaufwanderung Teil 1 - für RadlerInnen, die auch laufen, Treffpunkt: Düsseldorf, HSt. Mörsenbroicher Weg, Länge: 12 km / Geschwindigkeit: <15 km / schwer, sportlich/ hügelig, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com, bitte anmelden!
- Sa. 17.01.2015 12:00h Winterlaufwanderung Teil 2 - für RadlerInnen, die auch laufen, Treffpunkt: Bitte bei der Tourenleiterin telefonisch melden, wenn jemand von diesem Treffpunkt starten möchte., Länge: 10 km, TourenleiterIn: Nataly Hillesheim, Tel: 0176-91377484, nathil@me.com, bitte anmelden!

Wichtige Hinweise zu den Radtouren:

Alle TeilnehmerInnen einer Radtour tragen selbst das Risiko, das der Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind deshalb auch bei geführten Touren für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften selbst verantwortlich.

Für alle Mehrtagestouren des ADFC-Düsseldorfs gelten besondere Reisebedingungen. Diese können Sie beim ADFC Düsseldorf e.V. gegen Einsendung von normalem Briefporto anfordern, in unserem Fahrrad Info Zentrum abholen oder auf unserer Homepage (herunterladen (www.adfc-duesseldorf.de)).

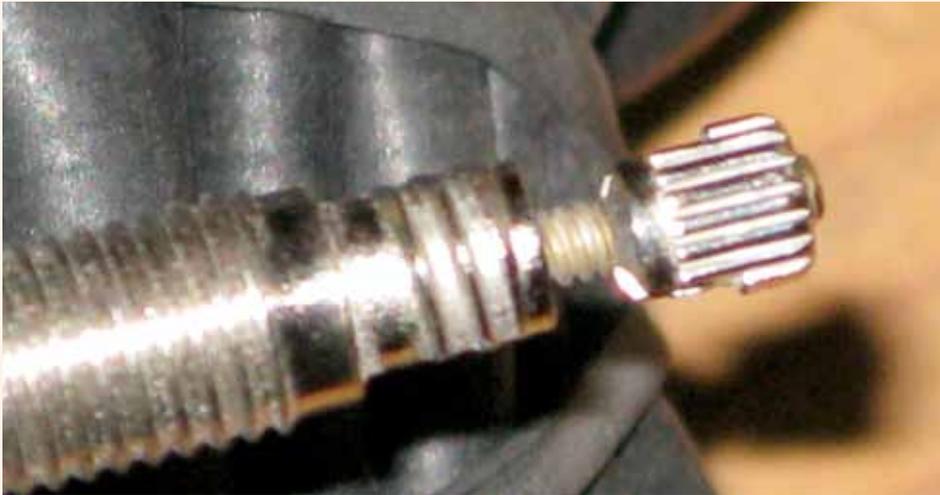
Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Ansonsten beträgt der Tourenbeitrag 5€ pro Tour und Tag bei Ein- und Mehrtagestouren bzw. 2€ bei Abendradtouren. Eventuelle Kosten für Bahn oder Fähre werden in der Regel zusätzlich auf die Teilnehmer umgelegt.

Die TourenleiterInnen haben zwar normalerweise immer ein wenig „Board-Werkzeug“ dabei. Gut ist es jedoch immer, einen passenden Ersatzschlauch dabei zu haben!

Aktuelle Angaben unter: www.adfc-duesseldorf.de

Änderungen vorbehalten, Stand: 12. Februar 2014

© ADFC Düsseldorf • Tourenwart: Dominik Kegel, dominik.kegel@gmx.de



Die Königin der Ventile

Es war nach unserer Alpenüberquerung. Donau, Inn, Comer See hatten wir hinter uns, fast ohne Platten, dann aber in Cinque Terre fand uns jedes Steinchen, jeder Glassplitter.

Genervt vom andauernden Flickern zum ungünstigsten Zeitpunkt riss beim Aufpumpen das Ventil am Schlauch ein. Also musste ein neuer Schlauch her, denn mindestens einen sollte man immer in Reserve haben. Meine Italienischkenntnisse reichten beim Fahrradhändler dazu, auf den Schlauch mit dem langen Ventil zu deuten. Das musste der sein, den ich hatte. Schon immer fahre ich Schläuche mit „französischem“ Ventil. Weil man Vater das so machte, weil das Ventil nicht in der Schule, am Bahnhof oder dem Freibad geklaut werden konnte, oder weil „französisch“ einfach besser war als ein deutsches Standard Ventil?

Dabei, so praktisch sind die Slaverand Ventile – wie sie heute im Geschäft heißen – nicht. Beim Aufpumpen mögen sie kein ausgeleiertes Pumpengummi, man muss die Pumpe schön gerade halten, sie verbiegen leicht und beim Abdrehen der Staubkappe kommt oft das Ventil mit heraus.

In Cinque Terre also das lange Ventil. Die

erste Überraschung: Das Ventil hatte eine Staubkappe aus Metall. Das fand ich eine schöne Lösung, besser als die billigen Plastikteile. Als ich sie abgedreht hatte, fehlte allerdings das Ventil – was war das? Wie pumpe ich jetzt auf, dachte ich.

Um es kurz zu machen: Beim Regina Ventil liegt das Ventil innen und wird durch die „Staubkappe“ geschlossen. Welch geniale Lösung!



Regina Ventil

Ab sofort war das mein Lieblingsventil. Nur zurück, in Deutschland nicht zu haben. Ich tröstete mich damit, dass mir ein alter Schlauch aus vergangenen Epochen verkauft worden war. Über zehn Jahre ist das her. Der Schlauch wanderte immer wieder durch mei-

ne Hände – Loch, geflickt, montiert, Loch – und so blieb mir unsere Italienreise in Erinnerung. Warum auch immer kam mir die Idee, im Internet nach dem Namen des Ventils zu suchen – Regina Ventil – und Überraschung: Schwalbe produziert sie. Schwalbe? Keine 100 km entfernt und in jedem Fahrradladen zu haben.

Nicht beim ersten Fahrradhändler: „Gibt’s nicht“, schließlich ist er der Fachmann. „Aber Schwalbe produziert sie doch.“ „Das sind die Ventile, die es gibt.“ In den nächsten Fahrradgeschäften das gleiche, allenfalls etwas höflicher: „Kann ich nicht bestellen, hat unser Großhändler nicht.“ Aber wenn man etwas schon so nah sieht (100 km) und will und Internet / email... Also eine Mail an Schwalbe geschrieben, wie ich ihren Schlauch bekommen kann. Antwort: „Beim Fachhändler kaufen.“ „Das war nicht meine Frage. Ich wollte wissen, bei welchem“, „Seriennummer aufschreiben und zum Fachhändler gehen.“ Bei Schwalbe.de gibt es unter Schläuche – Regina Ventil (RV) – Standard 16 verschiedene Typen! Einen suche ich mir aus und schreibe die Seriennummer auf. Jetzt bin ich der Fachmann! Dann gehe ich zu Rad ab. Nächster Versuch. „Aha, Regina Ventil, kenne ich nicht.“ Immerhin eine ehrliche Antwort. Ich nenne ihm die Seriennummer von Schwalbe, das muss überzeugen. Der Computer funktioniert gerade nicht und er verspricht, sich zu kümmern. Tatsächlich ruft er mich an, Schwalbe hat die Schläuche vorrätig, schickt sie an den Großhändler und dann an Rad Ab. Er ruft mich an, wenn sie da sind.

Nach 14 Tagen frage ich nach, er ruft mich an, „Noch vor Weihnachten?“ – „Bestimmt“. Nach vier Wochen frage ich bei Schwalbe an, ob sie mich nicht beliefern wollen oder ob ich selbst vorbeikommen soll.

Doch dann sind sie da. Vier Schläuche (einen braucht man immer in Reserve) mit Regina Ventil.

Warum sollte die Königin auch so einfach zu haben sein. ■

Jochen Konrad-Klein

UND WO PARKT IHR FAHRRAD?

wsm hat für Sie praktische Fahrradständer und Parksysteme im Sortiment – immer stand-sicher, platzsparend und fahrradschonend. Informieren Sie sich über die Vielfalt der Systeme.



Fahrradgarage BikeBox 3



Fahrradhalter Spacer



Fahrrad-Wandhalter 3730



Hängeparkter 3900



Anlehnparkter 2500 XBF

Mehr Informationen erhalten Sie in unseren ausführlichen Produktkatalogen, auf unserer Homepage oder direkt bei Ihrem Fachhändler.

wsm Walter Solbach Metallbau GmbH · Postfach 3773 · 51537 Waldbröl · Tel. 02291 86-201 · Fax 02291 86-9201

www.wsm.eu

Mein Weg zum OpenStreetMap-Stammtisch

Heute möchte ich Ihnen gerne erzählen, wie ich zum OpenStreetMap-Stammtisch gefunden habe. Kennen Sie OpenStreetMap? Das wird gerne auch mit OSM abgekürzt. Aber bevor ich mit Ihnen in die OSM-Welt eintauche, fange ich am besten erst einmal ganz von vorne an.

Die Freude beim Entdecken neuer Wege

Alles begann mit einer Radkarte, die der ADFC Düsseldorf mittlerweile in mehreren Versionen für den Raum Düsseldorf herausgegeben hat. In diesen Radkarten werden für Radler optimale Wege hervorgehoben (Abbildung 1) ▶

In dem Kartenbeispiel sind diese gelb dargestellt. Für mich war es immer spannend, die Schleichwege aus der Karte auszuprobieren und dabei mein persönliches Radnetz zu erweitern. Quasi vor der eigenen Haustür konnte ich so zum Entdecker werden.

Die Technik hält Einzug

Beim Entdecken mittels Papierkarte kommt es manchmal vor, dass man nicht sicher ist, ob man auch tatsächlich den richtigen Weg genommen hat. Weiterhin muss unterwegs an Kreuzungen immer wieder entschieden werden, welche Abbiegung genommen werden soll. Irgendwann kommt dann der nächste Stopp, wenn das Ende der Karte erreicht ist. Jetzt hieß es bei mir immer Kartentasche öffnen, Karte neu falten und wieder in die Kartentasche rein zwängen. Meinen Karten konnte man immer genau ansehen, ob diese häufig genutzt wurden. Entstandene Risse mussten von mir mit Klebeband notdürftig geflickt werden. Für mich als einsamen Entdecker war das noch ganz o. k. Wenn ich aber mit Familie oder Freunden unterwegs war, dann hielt sich deren Freude an notwendigen Navigationspausen deutlich in Grenzen.

Beim Auto war inzwischen das Fahren mittels Satellitennavigation etabliert. Da ich mich auch für Technik begeistern kann, wollte ich dies auch beim Radeln versuchen und so die gerade aufgeführten Schwierigkeiten umgehen. Für eine Urlaubsfahrt hatte ich mir ein Navigationsgerät zugelegt und dieses durch eine spezielle Software radfahrtauglich gemacht. Jetzt saß ich am Rechner und überlegte mir dort, welche neuen Wege ich erkunden wollte. Hierzu malte ich die zu fahrenden Pfade auf die Karte im PC und übertrug diese anschließend auf das Navigationsgerät. Unterwegs konnte ich

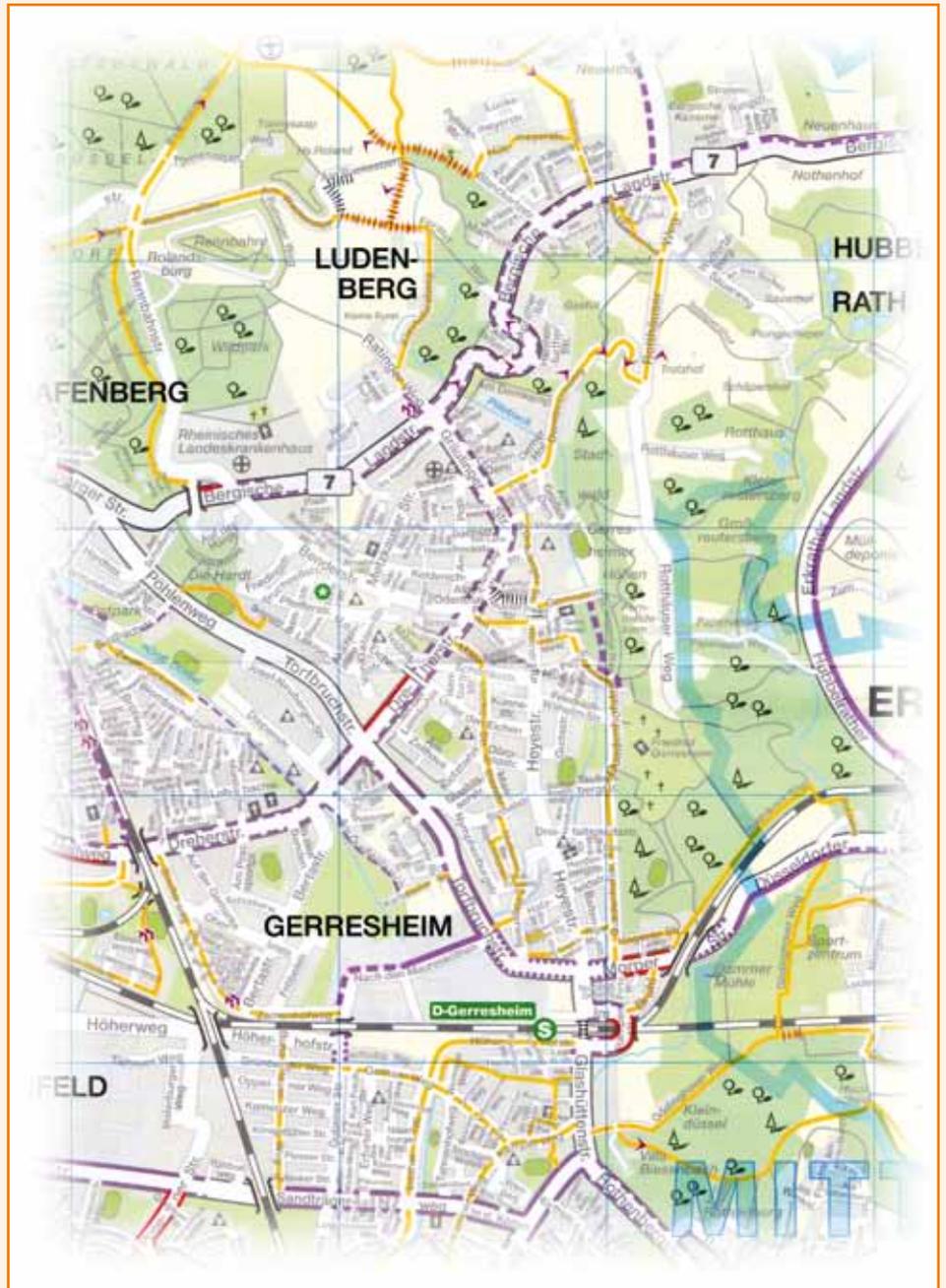


Abbildung 1: ADFC Radkarte von Düsseldorf, Ausschnitt

dann einfach die unbekanntenen Pfade abfahren und musste keine Zwangspausen mehr einlegen. Das nun möglich gewordene flinke Radeln hatte nicht nur mir, sondern auch meinen Mitradlern sehr viel Spaß bereitet.

Doch leider hat solch ein Autonavie dann

doch einige Nachteile: Je besser das Wetter war, d. h. umso heller die Sonne schien, desto heller musste ich das Display einstellen. Und ein derartiges Gerät kann ja richtig hungrig nach Energie sein. Dem Nahrungsbedarf des Autonavis geschuldet, muss-



Abbildung 2:
Cockpit bei
Nachtfahrt

Mittlerweile kann ich mir Radtouren ohne mein Navigationsgerät am Lenker nicht mehr vorstellen. Und dann kann es unterwegs auch ruhig dunkel werden. Die Karte ist immer noch ablesbar (Abbildung 2).

OSM doch nicht ganz kostenlos?

Bei meinen ersten Ausflügen mit der neuen Ausstattung fand ich dann irgendwann einen Weg, den es noch nicht in OpenStreetMap gab. Da ich das Material kostenlos nutzte, wollte ich wenigstens zur Qualitätsverbesserung beitragen und die Daten bei OSM aktualisieren. Also machte ich mich im Internet schlau, wie das Ganze funktioniert.

te ich also häufiger Akkus wechseln. Damit das Gerät auch wetterfest ist, hatte ich es in meiner wasserdichten Kartentasche deponiert. Wie Sie sich sicherlich vorstellen können, war der Batteriewechsel hierdurch eine ganz schöne Fummelei, so dass ich ihn allzu gerne herauszögerte. Wenn der Akku nun zur Neige ging, musste ich allerdings rechtzeitig alle Daten sichern. Denn wenn ich das vergaß, war plötzlich das Display aus und meine ganze aufgezeichnete Strecke war futsch.

Es musste noch eine bessere Lösung geben!

Mein erster Kontakt mit OSM

In unserer regionalen ADFC-Zeitung Rad am Rhein (RaR) erschien im Sommer 2009 dann der tolle Artikel *Navigieren mit OpenStreetMap* von Heribert Adamsky. Das machte mich sofort neugierig. War das die Lösung? Ein Outdoor-Navigations-Gerät von GARMIN, mit dem das Kartenmaterial von OpenStreetMap kostenlos verwendet werden konnte?

OpenStreetMap müssen Sie sich wie Wikipedia vorstellen. Wikipedia ist ein Lexikon im Internet, welches von den Internetnutzern selber gepflegt wird. Die Nutzer tragen dort mit ihrem Fachwissen zu einem immer größer werdenden Werk bei. Bei OpenStreetMap handelt es sich anstelle von Wissensum Geodaten. Dort wird von den Nutzern all

das auf einen Server eingepflegt, was in eine Karte gehört: Straßen, Wege, Häuser, Grenzen, Flüsse etc.

Doch zurück zu mir: Noch im Dezember des gleichen Jahres musste ein solches Gerät her. Richtig geraten: Es war mein Weihnachtsgeschenk. Und da ich nicht extra teure Karten hinzu kaufen musste, freute ich mich besonders darüber. Nach der Anleitung aus der RaR installierte ich eine OSM-Karte auf dem Gerät. Meine erste Radtour mit dem neuen Gerät konnte ich kaum abwarten.

Bei meinen Fahrten mit dem Outdoornavi zeigte sich schnell, dass dies die optimale Lösung für uns Radler ist:

- ▶ Das Gerät ist wasserfest! Es trotz einem Regenschauer und muss nicht extra eingepackt werden.
- ▶ Das Display ist tagsüber ohne Beleuchtung ablesbar! Hierdurch überleben die Akkus erheblich länger als bei meiner vorherigen Lösung. Aber selbst mit beleuchtetem Display hält sich der Energieverbrauch in Grenzen.
- ▶ Die Akkus können leer gefahren werden, bis sich das Gerät abschaltet. Wie es sich für ein Outdoorgerät gehört, ging die bereits abgefahrte Fahrstrecke nicht verloren und nach dem Einlegen eines frischen Akkupaars wusste das Gerät auch direkt wieder, wohin ich wollte.

Nach ersten, vorsichtigen Schritten in der OSM-Welt überlegte ich mir, wie ich sattelfest werden konnte. Ich brauchte ein kleines, überschaubares Übungsgebiet, bei dem ich alle möglichen Details wie Häuser, Straßen, Wege usw. festhalten konnte. Mein Übungsgebiet hatte ich dann mit der Landeslinik Düsseldorf gefunden. Diese war nämlich nur sehr grob in OSM abgebildet (Abbildung 3)

Mit dem Outdoornavi zog ich also nun los, erkundete das Gelände und ging jeden möglichen Weg auf der Suche nach Daten ab. Ein Tipp an dieser Stelle: Das Gelände wird wirklich mit Liebe gepflegt und ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Besonders der alte Friedhof am Nordende überrascht durch seine Vegetation.

Am Anfang kostete es ein wenig Zeit, bis ich mich in den Pflegeprozess eingearbeitet hatte. Und bis das ganze Gelände dann überarbeitet war, ging die eine oder andere Stunde Freizeit drauf. Aber dieser Einsatz lohnt sich nach wie vor: Es macht Spaß und ich trage mit dazu bei, dass sich der Umfang und die Qualität des Kartenmaterials verbessert. Aus meiner Sicht ist es ein guter Handel, wenn ich das OSM-Kartenmaterial durch meinen Einsatz bezahle.

Am Ende sah das Gelände dann in OSM so aus (Abbildung 4) ▼



Abbildung 3: Das Landeskrankenhaus Düsseldorf vor der Überarbeitung



Abbildung 4: Das Landeskrankenhaus Düsseldorf nach der Überarbeitung



Das Beste war, dass ich die von mir gepflegten Daten nach relativ kurzer Zeit selber mit meinem Navigationsgerät nutzen konnte. Es gibt ein paar engagierte OSM-Mitglieder, die die aktuellen Geo-Informationen aus der Datenbank nehmen und auf dieser Basis Karten bauen, die z. B. von einem GARMIN-Gerät genutzt werden können. Das kann dann so aussehen (Abbildung 5). ▶

Die Wege und Straßen sind in Düsseldorf mittlerweile so hervorragend bei OSM eingepflegt, dass es schon schwierig wird, ein eigenes Übungsgebiet zu finden. Aber im Straßennetz gibt es ständig Bewegung. Die nächste Öffnung einer Einbahnstraße für Radler in Gegenrichtung kommt bestimmt und wartet dann nur auf Ihre Eingabe in OSM.

Big brother is watching you

Damit Sie bei OpenStreetMap die Daten pflegen können, müssen Sie sich dort anmelden. Anfang 2010 bekam ich über den hierfür erforderlichen OSM-Account eine Nachricht. Martin und Arno, zwei engagierte Mapper (so nennen sich die OSM-Mitarbeiter) in Düsseldorf wollten den OSM-Stammtisch wieder beleben. Jetzt wurden die OSM-Mitglieder angesprochen, die aktiv bei der Datenpflege in Düsseldorf mitarbeiteten. Durch mein „Übungsgelände“ hatte ich wohl

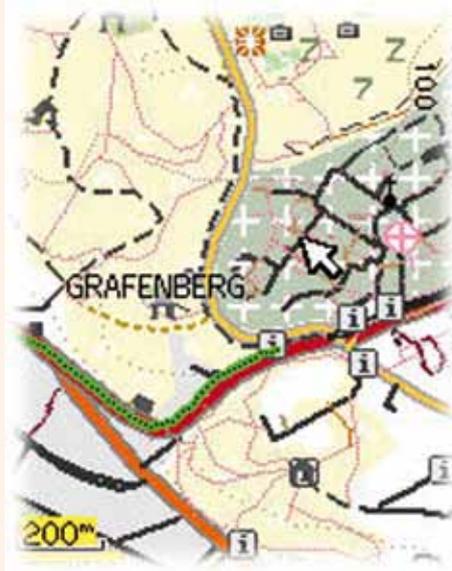


Abbildung 5: Bildschirmkopie Navi mit OSM-Karte

Spuren hinterlassen. Dieser Einladung folgte ich dann gerne.

OpenStreetMap-Stammtisch in Düsseldorf

Der Düsseldorfer OSM-Stammtisch findet normalerweise am letzten Mittwoch im Monat statt. Eine Ausnahme ist der letzte Mo-

nat im Quartal. Dann wird das Treffen auf den letzten Freitag im Monat verschoben. Treffpunkt ist immer das *Z-Kneipenrestaurant* auf der Weseler Str. 1 in Düsseldorf. Wenn Sie dort vorbeischaun wollen, müssen Sie nach ganz hinten durchgehen. Bei dem Tisch mit den vielen Netbooks sind Sie dann genau richtig.

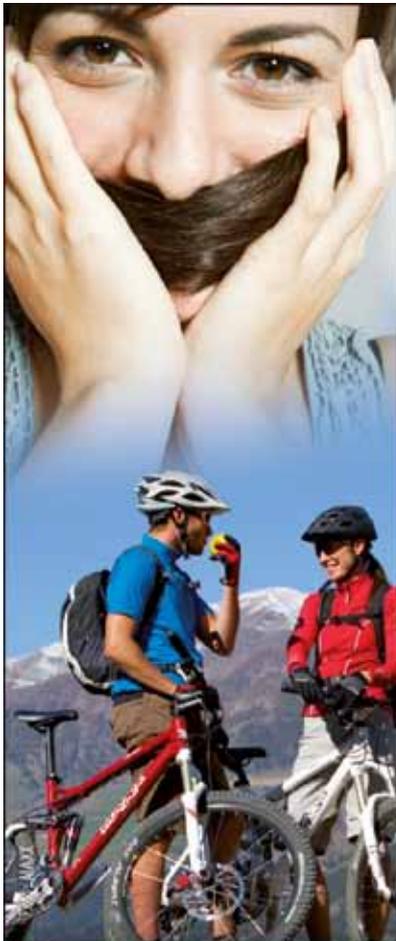
Die Benutzernamen *BlackBike*, *geopia*, *marei*, ..., die Ihnen bei der Pflege der Daten im OSM-Kosmos evtl. schon aufgefallen sind oder noch auffallen werden, bekommen jetzt ein Gesicht und einen richtigen Namen. Dort lässt sich die Eingabe kniffliger Objekte diskutieren oder es wird auf die Bedienung von GPS-Geräten eingegangen. Auch ich habe dort einige wichtige Tipps und Tricks erhalten.

Im Internet finden Sie Informationen zu dem Stammtisch unter dem folgenden Link: <http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Düsseldorf/Mappertreffen>

Sie können Martin auch gerne per E-Mail kontaktieren, damit er Sie in seinen Informationsverteiler aufnimmt. Seine E-Mail-Adresse lautet mareiosm@googlemail.com.

Wer Lust hat, kommt einfach vorbei. Vielleicht treffen wir uns ja demnächst dort beim Stammtisch? ■

Frank Haarmeier



Individuell
& einzigartig

30
JACHERTZ
Radsport

 Wir bauen Ihr ganz persönliches Wunschbike...

Wir sind Ihr Maxx-Kooperationspartner:

Wählen Sie mit uns zusammen Modell, Farbe, Größe, Ausstattung und weitere Details aus. Wir stellen Ihr Traumrad ganz individuell nach Ihren Vorstellungen zusammen!

MAXX



WM Bike: Seit 103 Jahren auf dem letzten Stand der Technik

Als ich mich zum Interview anmelden will, treffe ich in der Werkstatt Frau Becker, eine Frau mittleren Alters, im Blaumann, für mich ein überraschender Anblick. „Ich bin die rechte Hand vom Chef, gehöre zum Geschäft. Ich habe beim Vater von Herrn Müller in Wuppertal gelernt. Als das Geschäft dort aufgegeben wurde, bin ich nach Düsseldorf gekommen.“

Der niedrige Einstieg

Zur verabredeten Zeit befinden sich lauter Weißhaarige im Geschäft - Herr Müller, ein Ehepaar und ich. Die Eheleute sind alte Kunden, man tauscht Familienneuigkeiten aus. Der Mann ist behindert und hat ein Faltrad zum Ausprobieren bekommen, ein koga, dessen niedriger Einstieg für ihn bequem ist. „Auch Ihre Frau braucht ein Rad mit tieferem Einstieg, meine Schwester fährt das auch“, sagt Herr Müller.

Herr Müller entschuldigt sich bei seinen Kunden mit Blick auf mich: „Ich habe gerade ein wichtiges Gespräch.“ Was den Herrn nicht abhält, noch dies und das zu fragen. Als er dann aufsteht, stockt mir der Atem: Jetzt sehe ich, wie stark er behindert ist. (Ich bin es auch und das Rad ist meine Rettung, weil Gehen sehr weh tut. Später höre ich von Herrn Müller, dass es ihm, mit anderer Behinderung, ähnlich geht.)

Tradition

„Bei Entscheidungen frage ich mich, wie hätte das mein Vater, Großvater gemacht und wie würde das meine Tochter und mein Sohn machen.“

Sein Großvater hat 1910 das erste Fahrradgeschäft in Wuppertal eröffnet. Er war Radrennfahrer und als solcher Profi. Die Familie besaß eine „Sportlerklausur“. In dieser lernten sich die Großeltern bei einer Siegerehrung - des Großvaters - kennen. Von den beiden Söhnen wurde einer Boxer und der andere - ein erfolgreicher Radrennfahrer. Herrn Müllers Vater, geboren 1913, übernahm später das Geschäft, baute es aus und hat die Tradition weitergeführt. Herr Müller



will das Geschäft noch einige Jahre führen und hofft, dass Sohn oder Tochter die Tradition übernehmen. „Die Voraussetzungen dafür sind da.“ Tradition bedeutet: viel Arbeit, mit Kunden zu können, mit dem Herzen dabei sein, Spaß am Rad und an der Individualität - seit dem Großvater bzw. Urgroßvater - bezogen auf Herrn Müllers Kinder. (Bebildert mehr zur Familientradition unter www.wm-bike.de/tradition.asp)

Das individuelle Fahrrad nach Maß

Individuell sind die Vorstellungen der Kunden und so werden sie auch behandelt. „Bei der Auswahl des Rahmens wird die Körpergröße, die Schrittlänge, die Körperhaltung berücksichtigt. Man vermisst den Körper fast wie beim Schneider: Schulterbreite, Beckenbreite, die Armlänge brauche ich nicht ... dann frage ich nach dem Zweck, den das Rad erfüllen soll: Off road oder falt- oder Liegerad (oder faltbares Liegerad !) ... und dann nach den Preisvorstellungen, den Ausstattungswünschen. Ich habe alle Zeit der Welt. „Service ist meine Stärke“, sagt Herr Müller. „Für mich ist der Kunde nicht König, sondern Partner.“

Herr Müller pflegt seine Liebe zum Detail. „Tuning“ ist das Kurzwort für die Restauration älterer Fahrräder, die auch in seiner Werkstatt angeboten wird. Er ist von der Rohloff-Nabe sehr überzeugt und baut sie - als Spezialist - auch in ältere Fahrzeuge ein.

Die Kundschaft

Der Herr mit dem Faltrad ist seit 35 Jahren Kunde. Laufkundschaft hat das Geschäft schon von seiner Lage her kaum. Kunden werden über Mundpropaganda gewonnen. Das erste Geschäft in Düsseldorf befand

“
„Für mich ist der Kunde nicht König, sondern Partner.“

sich an der Kurfürsten- / Ecke Karlstraße. In der Kölner Straße ist es seit 1988, Verkauf und Werkstatt gehörten immer zusammen. „In erster Linie sind meine Kunden Alltagsradler, wir verkaufen aber auch Rennräder.“

Räder für körperlich Eingeschränkte sind auch die Tiefeinsteiger. Für Behinderte gibt es die „Shopping-Fahrräder“, die Dreiräder, an deren Kosten sich

gegebenenfalls auch die Kassen beteiligen. Zum Angebot gehören auch die Liegeräder. Er hat gerade eine Anfrage für ein Liegerad, das nach Brasilien geschickt werden soll. Die E-Bikes hält Herr Müller für teilweise nicht ausgereift. Die machen zwar das Fahren bequemer, aber „... das unterstützt die Faulheit! Bewegung ist wichtig, in jedem Alter! Bei Kindern sehe ich oft, dass sie kein Verhältnis zum Fahrrad haben.“

Wer zuletzt am Rad schraubt: Ladenverkauf - Online-Verkauf

„Kaufe ich ein Rad im Laden, kann ich es sehen, anfassen, ausprobieren, ich werde professionell beraten, kann Fragen stellen und meine Wünsche äußern. Ich habe die komplette Gewährleistung, der Verkäufer steht gerade für das Produkt. Ich habe den Service in der Werkstatt und finde dort immer ein offenes Ohr bei einem erfahrenen Spezialisten. Auch wenn ich online scheinbar billiger kaufe, zahle ich doch am Ende drauf, und zwar mehrfach.“

Das online gekaufte Rad ist vormontierte „Kartonware“. Wer zuletzt am Rad geschraubt hat, trägt die volle Verantwortung. Auch wenn der Käufer nur die Pedale angeschraubt hat, gilt er gesetzlich als Erbauer! „Durch diesen gesetzlichen Kniff hat der Kunde ein Fahrrad ohne jegliche



Gewährleistung gekauft! Falls wir als Fachwerkstatt nur eine Schraube an diesem Fahrzeug bewegen, gelten wir als Erbauer und müssen die komplette Gewährleistung übernehmen.

Diese können wir für die oft minderwertigen Produkte (wie aus dem Zeitungsartikel lesbar) nicht übernehmen. (Artikel aus SAZ – Fachzeitschrift für Fahrradläden – vom 29.3.2004) „So steht es auf einem Aushang an der Ladentür.

Herr Müller sieht eine große Gefahr in der zunehmenden Ausbreitung des Online-Kaufs: „Es gibt keine Geschäfte mehr, keine Beratung – das Angebot schrumpft! Wohin geht dann eine Frau mit ihrem kaputten Kinderwagen?“ In einem kleinen Ort im Kreis Neuss haben sich im letzten Jahr die Geschäftsinhaber zusammengetan und ihre Schaufenster verhängt, um zu demonstrieren, wohin diese Reise geht.

Engagement

Warum sind Sie jetzt Fördermitglied im ADFC geworden? „Um den ADFC zu unterstützen...!“ Sein Einsatz für die Radfahrer ist älter als der ADFC Düsseldorf: Bereits 1979 hat er den Verein „BFFD“ (Bürgerinitiative fahrradfreundliches Düsseldorf) mitbegründet. Die roten Radwege in Düsseldorf gehen beispielsweise auf diese Initiative zurück. BFFD veranstaltete auch Radtouren und war zu seiner Zeit in Düsseldorf ziemlich bekannt.

„Gegenüber damals ist die Situation heute etwas besser. Mit dem Rad darf man die Einbahnstraßen in Gegenrichtung benutzen. Wenn sich Düsseldorf als Sportstadt hervortun will, sollte es den Pendlern leichter gemacht werden, das Rad zu benutzen. Aber die Bedingungen sind schlecht. Der ADFC Düsseldorf ist als Organ geeignet, hier mehr zu 'pieksen', um den Radfahrern einen besseren Platz im Strom der Autofahrer zu verschaffen.“

Wünsche

Welche Verbesserungen wünscht sich Herr Müller? „Mehr verkehrsberuhigte Straßen, mehr Radstreifen! – Ein gutes Beispiel ist die Kölner Straße zwischen Oberbilker Markt und Worringer Platz.“ (Ich stimme begeistert zu.) „Aber die müsste auf die Strecke von der Philipphalle bis zum Wehrhahn ausgedehnt werden.“

Auf der Kölner Straße südlich vom Oberbilker Markt sieht Herr Müller durchaus Platz für Radwege in beide Richtungen, und er sieht keine Ausweichmöglichkeiten für Radler.

Auf der Karlstraße sollen 2016 durchgehende Radwege angelegt werden. Wir freuen uns, sind aber skeptisch. „Der OB hat gesagt, der Autoverkehr darf nicht behindert werden.“ Aha.

„Das Radfahren müsste attraktiver gemacht werden. Zur Ausstattung gehört immer der Helm! Der hat mir zweimal das Leben gerettet.“ Auf die Frage, wo mein Helm sei, antworte ich: Daheim.

Frau Becker: Die rechte Hand im Geschäft und in der Werkstatt

Letzte Woche war sie mit ihrem Chef zur Schulung bei einer Firma. Es ging um E-Bikes, Technik, Komponenten, Elektronik und Mechanik.

„Ich stoße immer wieder auf Vorurteile gegen Frauen, man vermutet Inkompetenz.

Ich habe mich schon als Kind mit handwerklichen Arbeiten beschäftigt, mit meinem Vater das Dach ausgebaut. Auch Männer können zwei linke Hände haben. Kunden, die mich kennenlernen, sind positiv überrascht und kommen nur noch zu mir. Frauen als Monteurinnen sind selten. In Wuppertal kenne ich keine.“

Im Sommer, wenn das Wetter schön ist, kommt Frau Becker gern mit dem Rad aus Wuppertal zur Arbeit, immerhin 30 Kilome-

ter. Sonst benutzt sie das Auto, und wenn Stau gemeldet wird, die S-Bahn.

Für die Arbeit in der Werkstatt sind Körperkräfte nicht so wichtig. Früher hat sie Leistungssport betrieben, begeistert Fußball gespielt, gegen den Widerstand der Mutter. Ihre Damenmannschaft bei Fortuna Wuppertal spielte in den 80ern in der Verbandsliga.

„Frauen bekommen heute mehr Akzeptanz, immer mehr sind auch im technischen Bereich. Früher war ich allein als Frau, habe gelernt, meine Ellenbogen zu brauchen, und auch gesagt, was ich dachte. Schon in Wuppertal war ich als Expertin bekannt. Die Kunden kamen nur, wenn sie wussten, dass ich da bin.“

Bei der Beratung sind Frauen feinfühler für die Bedürfnisse der Kunden. Sie fragen auch leichter als Männer Probleme ab, wie die Frage nach der Prostata bei der Auswahl des Sattels, oder ob der Schritt einschläft.

Frau Becker liebt lange Radtouren mit Schlafsack im Gepäck. „Wir sind zwei Wochen lang die Atlantikküste in Portugal abgefahren. Für größere Touren muss ich noch acht bis neun Jahre warten. Ich möchte zur Mitsommerzeit die skandinavischen Länder an der Nordküste entlang fahren bis nach Finnland.“

Schmuckstücke

Und dann sehe ich noch die historischen Glanzstücke, die die Stirnwand der Werkstatt schmücken, wohl gepflegt, so dass man damit losfahren möchte: Ein Hochrad, etwa von 1890, mit dem Radrennen auch auf Sand gefahren wurden. Sein letztes Rennen ist Herr Becker mit ihm 1980 gefahren. Und dann hängt da das Liegerad, 1948/49 gebaut – rot, schlicht, fast spartanisch, eigentlich zu schade, um da oben zu hängen.

WM Bike ist im Internet unter www.wm-bike.de zu finden. ■ Annerose Schulz



Zwei Brüder in Oberbilk: Broderhähz

Die Brüder Ralf und Janek Prähofer wählten für ihre gemeinsam betriebene Gaststätte am Oberbilkler Markt ihre Familienbande als Namen, und das natürlich in Düsseldorfer Platt: Broderhähz

Am 6. Juni 2013 eröffnete am Oberbilkler Markt eine kleine Oase in Form der Gaststätte **BRODERHÄHZ**: Wir Brüder Ralf und Janek Prähofer hatten uns nach fast 25jährigem Angestelltendasein in der Gastronomie entschlossen, uns selbstständig zu machen.

Grundkonzept des BHZ ist bodenständige, gutbürgerliche Küche mit sättigenden Portionen und moderaten Preisen. Dabei darf es auf der wöchentlich wechselnden Tageskarte auch mal etwas exotischer zugehen.

Klassiker wie Gulasch- und Tomatensuppe, Kürbis-Ingwersuppe, französische Zwiebel-suppe (im Preis von 4,50 € bis 5,20 €) sind ebenso auf der Karte wie diverse Schnitzelvariationen (11,50 € bis 12,50 €), Senfrostbraten (18,50 €) und saftige Steaks vom argentinischen Rind bis zum superzarten US-Flanksteak. Letzteres je nach Beilagen von 15,50 € bis 22 €.

Auch stets frische Saisonsalate mit diversen Toppings (beispielsweise Spiegelei, Hähnchen, Rindfleisch, Champignons) werden gern bestellt (Preise 8,90 € bis 10,90 €).

Außerdem bieten wir im Laufe der Jahreszeiten kulinarische Abwechslung: Im Frühjahr und Herbst ist eine Schlachtwoche mit deftigen Schlemmereien geplant. Natürlich werden Spargel, Pfifferling und Gans sowie andere saisonale Leckereien nicht vergessen.

Das Flüssige kommt auch nicht zu kurz: Leckeres Alt von der Hausbrauerei Uerige sowie Radeberger Pils sorgen für eine gute Durchmischung. Außerdem hat sich das Bier des Monats einen festen Platz erkämpft. Die Sorte richtet sich nach Jahreszeit und Verfügbarkeit. Im letzten Jahr sprudelten Allgäuer Büble, Tegernseer Hell und Andechser Dunkel aus einem unserer Zapfhähne. Im Mai werden wir Einbecker Maibock im Ausschank haben.

Und kulturell ist auch etwas los: Nach

“
An jedem dritten Dienstag im Monat findet im Broderhähz der ADFC-Radlerstammtisch statt

ersten erfolgreichen Jazz-Früh-schoppen werden wir in 2014 weitere Musiker im Broderhähz begrüßen. Ab März 2014 geht der Jazz-Brunch-Früh-schoppen wieder jeden letzten Sonntag im Monat über die Bühne. Ab 11 Uhr ist geöffnet, musikalisch begleitet wird dieser Termin von 12 Uhr bis 14 Uhr. Wir freuen uns, dass wir Haru Specks für die erste Veranstaltung des Jahres gewinnen konnten. Weitere Acts sind in Planung.

Wir freuen uns schon sehr auf die kommende Terrassensaison

und hoffen auf einen uns wohl gesonnenen

Wettergott. Als Highlight im diesjährigen Sommer steht ja die Fußball-WM im Kalender. Dabei soll unsere Terrasse gegenüber dem Lokal eine große Rolle spielen, sofern die Stadt und das Ordnungsamt uns keinen Strich durch die Rechnung machen.

Das BRODERHÄHZ als Fördermitglied des ADFC heißt alle Radfahrer willkommen. Selbstverständlich sind auch Fußgänger, U- und S-Bahnfahrer und Autofahrer gern gesehene Gäste. In unserer Gaststätte können wir etwa 100 Personen, im Außenbereich etwa 120 Personen bewirten.

An jedem dritten Dienstag im Monat findet im Broderhähz der ADFC-Radlerstammtisch statt, ein lockeres Treffen zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Zur ADFC-Sternfahrt am 04. Mai 2014 mittags freuen wir uns den

Treffpunkt "Oberbilkler Markt" zu erweitern, um die Radler auf unserer Terrasse oder im Gastraum vor dem Start zu bedienen.

Nach längerer Anlaufzeit ist das 'BRODERHÄHZ' demnächst auch im Internet präsent (www.broderhaehz.de), außerdem bestehen e-Mail-Kontakt unter broderhaehz@arcor.de sowie telefonische Erreichbarkeit unter 0211/22963624.

Zum Abschluss wünscht das BRODERHÄHZ-Team - auch wenn es bei Erscheinen der *Rad am Rhein* schon Frühjahr ist - allen Gästen und denen, die es noch werden wollen, ein gesundes und erfolgreiches 2014. ■

Ralf und Janek Prähofer



Broderhähz
Wo:
Bogenstraße 22, 40227 Düsseldorf
Wann:
Mo-Fr 10-24 Uhr
Sa, So & feiertags 11-24 Uhr

Neuer Radwanderführer

1988 schon brachte die Bielefelder Verlagsanstalt die erste „Spiralo“-Radkarte auf den Markt. Man musste den gewünschten Kartenausschnitt nicht mehr durch umständliches Falten einer quadratmetergroßen Karte herstellen, einzelne umklappbare Kartenausschnitte von 20 mal 21 cm brachten neuen Komfort.

Damit war auch der Schritt von der Radkarte zum Radwanderführer getan, denn auf den Rückseiten der Kartenausschnitte fanden sich viele touristische Hinweise, bis hin zu Unterkunftsverzeichnissen. Der Nachteil war, dass man einen speziellen, tablettartigen Kartenhalter benötigte, der sich nicht mit Lenkertaschen vertrug.

Das Kartenformat war lange Jahre auf dem Markt, setzte sich aber letztlich nicht durch.

Inzwischen ist die BVA auf das schmale Format umgestiegen, das auch auf den Deckel der Lenkertasche passt. Vorreiter für dieses Format war der österreichische Verlag Esterbauer mit seiner blauen „bikeline“-Serie. Dessen frühe Kartenausschnitte waren oft eher Kartenskizzen, hatten nicht viel mit einer topographischen Karte gemein. Das ist besser geworden, nur der Maßstab 1:75.000 ist nach wie vor gewöhnungsbedürftig.

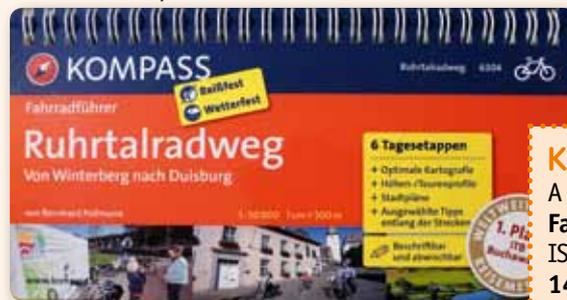
Nun hat der zweite große österreichische Kartenverlag, KOMPASS, nachgezogen und eine Serie von Radwanderführern im Lenkertaschenformat aufgelegt. Man merkt deutlich, dass die Entwickler die Mängel der Konkurrenzprodukte gut analysiert und die Konsequenzen anwenderorientiert umgesetzt haben. Das kaschierte Papier ist robust, die Kartenausschnitte nah am vertrauten Kartenbild der TOPO 50. Wem das Kartenbild nicht reicht, der findet ergänzend eine kurze und verständliche Streckenbeschreibung. Für diese gilt allerdings, wie auch bei den Konkurrenzprodukten: Während der Fahrt kann man damit nichts anfangen. Die Streckenbeschreibung hilft aber vor der Tour oder in Pausen, die Karte des folgenden Tourabschnitts richtig zu lesen.

Der hier besprochene Führer „Ruhrtalrad-

weg“ beginnt mit einer Einführung in die Region. Das Streckenprofil ist ebenso selbstverständlich wie Hinweise auf Sehenswürdigkeiten und Einkehrtipps. Auch Geschichtliches wird nicht vergessen. Für komplizierte Stadtdurchfahrten findet man Ausschnitte aus Stadtplänen.

Komplettiert wird der Führer durch Reiseinformationen, Kontaktdaten der Tourismusbüros und das unvermeidliche Übernachtungsverzeichnis. Für das gilt aber, wie bei allen anderen Radwanderführern auch: Nichts ist schneller veraltet, als die Angaben in Unterkunftsverzeichnissen. Deshalb kann man auf aktuelle Informationen aus dem Netz nicht verzichten.

Insgesamt bietet „KOMPASS“ hier ein gut brauchbares Produkt an. Nicht von ungefähr wurde das Produkt 2012 auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin mit dem ersten Platz ausgezeichnet. ■ *Rolf Bormann*



KOMPASS-Karten

A 6020 Innsbruck
Fahrradfürer Ruhrtalradweg
 ISBN 978-3-85026-646-8
14,99 €

Radfahren wie auf Schienen

Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts eroberte sich die Eisenbahn die Region. Staatsbahnen und Privatbahnen erschlossen noch den letzten Winkel. Ohne Eisenbahnanschluss war eine Region im wahrsten Sinne des Wortes „abgehängt.“

Nach dem zweiten Weltkrieg war individuelle Automobilität angesagt, das Kraftfahrzeug wurde zum Fortbewegungsmittel der Massen. Zahllose kleine Bahnstrecken wurden unrentabel und deshalb stillgelegt. Die Trassen sind oft noch da.

Vor ungefähr zehn Jahren platzte der Knoten. Radwegeplaner erkannten das Potential dieser alten Bahntrassen. Die Streckenführung ist für Fahrradfahrer ideal. Die kleinen Bahnlinien führten oft durch landschaftlich reizvolle Gegenden. Der Vorteil des ehemals eigenen Gleiskörpers, getrennt von anderen Verkehrsarten, bleibt erhalten. Die Eisenbahnen schafften - jedenfalls ohne Zahnstangen - nicht mehr als 4 Prozent Steigung, die Kurven haben große Radien. Der Radler weiß das heute zu schätzen. Gelegentlich allerdings muss auch die ein oder andere steilere Rampe bewältigt werden, wenn ein ehemaliges Brückenbauwerk abgerissen wurde. Insgesamt aber haben die Strecken überwiegend familienfreundliche Profile.

Wo das alte Schotterbett erhalten war, konnte es als gute Packlage für den Rad-

Der Bruckmann-Verlag, München, hat seine schon 2007 begonnene Serie „RailTrails“ jetzt komplettiert. Radeln auf Bahntrassen kann man nun von Bremen bis Essen, von der Vulkaneifel bis zu den Alpen oder, weiter östlich, von der Rhön bis zu den Alpen. In jedem dieser Bände finden sich über dreißig Radwege auf ehemaligen Bahntrassen, die sich - mit Lückenschlüssen - auch miteinander kombinieren lassen.

Die Routen sind gut beschrieben. An- und Abfahrt, Streckencharakter, Fahrbahnbelag, Einkehrhinweise, man findet alles Nötige. Viel Wert legen die Autoren auf die Beschreibung von Sehenswürdigkeiten und deren Geschichte. Anstelle einer detaillierten Karte gibt es nur Skizzen. Das sollte bei den unkomplizierten Streckenführungen auch reichen. Wer dennoch mehr topographische Informationen haben möchte, findet Quellenhinweise zu den Karten.

Die Freunde des Navi-gestützten Radelns werden ergänzend fündig auf <http://www.achim-bartoschek.de> Der Pionier des Themas, Dr. Achim Bartoschek aus Wuppertal, bietet hier (fast) alles zum Thema für Deutschland, für Europa und weltweit. ■ *Rolf Bormann*



RailTrails

Bruckmann Verlag, München

Von Bremen bis Essen

ISBN 978-3-7654-4979-6

Von der Vulkaneifel bis zu den Alpen

ISBN 978-3-7654-4606-1

Von der Rhön bis in die Alpen

ISBN 978-3-7654-5711-1

jeweils 19,99 €

weg dienen, die Oberfläche bleibt glatt. Flachwurzler am Wegesrand haben keine Chance, aus einem dünnen Belag ein Waschbrett zu machen.



Radverkehrsnetz NRW

30 Jahre ADFC NRW

Weit verbreitet war die Kritik an der „Unwirtlichkeit der Städte“. Sie waren nach dem Krieg autogerecht umgebaut worden und erstickten nun an den Blechwüsten des Autoverkehrs. Hier setzte auch der ADFC an, der seinen Namen keck an den des mächtigen

Landesebene gemacht werden musste. Sie gründeten am 26. März 1984 in Köln den ADFC NRW.

Der 1979 in Bremen, am Küchentisch der Familie Tebbe gegründete Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club war das Kind einer bewegten Zeit: Bürger kritisierten allenthalben die festgefahrene Parteipolitik und ergriffen selbst Initiativen, Jugendliche verlangten eine bessere Ausbildung, Frauen begehrt auf, und in vielen Städten bereiteten sich „bunte“ und „alternative“ Listen darauf vor, in die Parlamente einzuziehen.

Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs angegliedert hatte. Das Fahrrad, das ins Abseits gedrängt worden war, sollte wieder seinen Platz in den Städten bekommen.

Die Botschaft aus Bremen kam an: Noch im selben Jahr gründeten sich in Bonn, Köln, Dortmund und anderen Großstädten in NRW ADFC-Gruppen. NRW war dann auch das erste Bundesland, in dem die Aktiven erkannten, dass Politik für das Fahrrad auch auf

Der Landesverband entwickelte sich gut und eröffnete 1986 eine erste Geschäftsstelle. Auch in der Landespolitik tat sich einiges: Der für Verkehr zuständige Minister Zöpel baute Mitte der 1980er Jahre die Förderung des Fahrrads als urbanes und touristisches Verkehrsmittel auf. Hier konnte der ADFC NRW zahlreiche Projekte des Landes einwerben. Ab 1987 erhöhte große, vom Land finanzierte Fahrradaktionstage auch die öffentliche Wahrnehmung. Auch intern ging es voran: Ab 1986 trafen sich alljährlich Aktive in der Heimvolkshochschule „Haus Neuland“ in Bielefeld zur Weiterbildung und zum persönlichen Austausch. Nachfolgeveranstaltung ist seit 2012 das ADFC NRW-Forum in Dortmund. >>

EUROBIKE 2013 AWARD WINNER

NO BRAIN NO GAME

MELON SICHER BEQUEM EFFEKTIV
FRISCH NEU SCHÖN LEICHT & LUFTIG
NICHT NUR SCHÖN ANZUSCHAUEN

AWARD 2013

MORE DESIGNS

TÜV ORIGINAL CERTIFIED BY TÜV ORIGINAL PREZISE PREZIS
FIBLOCK 3M COOLMAX
leichtgewicht

MAGNETVERSCHLUSS 360° REFLEKTIVITÄT ATMUNGSAKTIV EINSTELLRAD DREI SCHAUMSTOFFSTÄRKEN 3 HELMSCHALENGRÖßEN INTEGRIERTE LUFTKANÄLE LEICHTBAU

WWW.MELON-HELMETS.COM



Radstation

Mit der ersten rot-grünen Landesregierung 1995 ging es weiter voran. Im Koalitionsvertrag waren zwei Meilensteine vereinbart: Das Radverkehrsnetz NRW und das Programm „100 Fahrradstationen in NRW“. Das Radverkehrsnetz ist längst umgesetzt – auch unter Beteiligung des ADFC. Dieses flächendeckende Alltagsnetz von 13.800 km Länge und rund 70.000 Schildern ist nach wie vor bundesweit herausragend. 1996 baute der ADFC für die Landesregierung eine Entwick-

lungsagentur für Fahrradstationen auf, die acht Jahre lang Kommunen und Betreiber bei der Errichtung von Fahrradstationen beraten hat. Sie hat die ADFC NRW-eigene Qualitätsmarke „Radstation“ entwickelt, unter der die meisten Fahrradstationen in NRW (und einige außerhalb) laufen. Das Ergebnis ist respektabel: 70 Fahrradstationen; das sind rund zwei Drittel aller Stationen bundesweit, stehen in NRW.

Die vielen Projekte hatten die Landesgeschäftsstelle ab Mitte der 90er Jahre stark anwachsen lassen. Kürzungen bei der Projektförderung und schlecht gelaufene Projekte stürzten den ADFC NRW Ende des Jahrtausends in eine schwere Finanzkrise. Nach einem schmerzhaften Schrumpfungsprozess gelang mit einer stark verkleinerten Geschäftsstelle der Start ins 21. Jahrhundert.

In den „nuller-Jahren“ evaluierte der ADFC für das Land mit einer Befragung das Radverkehrsnetz NRW. Für die Bahnflächen Entwicklungsgesellschaft wurden Standards für Radwege auf Bahntrassen entwickelt.

Ein Highlight war das „Still-Leben“ im Rahmen der „Kulturhauptstadt 2010 Ruhrgebiet“. Bei diesem Volksfest auf der gesperrten A 40 präsentierte sich der ADFC an sieben Stationen mit dem „längsten Fahrradmuseum der Welt“ vor rund einer Million Radfahrern.

In dieser Zeit entwickelte sich der ADFC

NRW von einem Projektträger zur starken Lobby für das Rad. Er ist in den landesweiten Medien präsent. In der Landesregierung und den Landtagsfraktionen, aber auch bei den großen Verbänden und Organisationen nimmt er Einfluss und wirbt für das Radfahren. So gab er auch den Anstoß für die Entwicklung eines Radschnellwege-Programms in NRW. Begleitet vom ADFC wurden Standards entwickelt und ein Planungswettbewerb für fünf Radschnellweg-Projekte durchgeführt. Etwa ab 2016 können die ersten Radschnellwege ihren Betrieb aufnehmen. Der ADFC NRW wirbt dafür, ein landesweites Netz von Radschnellwegen aufzubauen. Sie sollen als Landesradwege analog zu den Landesstraßen finanziert und betrieben werden und die kommunalen Netze miteinander verbinden.

Mit über 32.000 Mitgliedern ist der ADFC NRW der größte ADFC Landesverband. Zahllose Aktive in knapp 40 Kreisverbänden und an die 100 Ortsgruppen setzen sich vor Ort intensiv für die Interessen des Radverkehrs ein. Damit wird der ADFC auch weiterhin dafür sorgen, das Nordrhein-Westfalen Radverkehrsland Nr. 1 bleibt. ■

ADFC NRW

Fotos: Landesverkehrsministerium NRW

www.geldern.de

Radtouren rund um Geldern
Die LandLebenStadt am Niederrhein

Gratis!



10 Radwanderrouten
am Niederrhein
rund um Geldern

Der neue kostenlose
Tourenkatalog ist da!






Stadt Geldern
Issumer Tor 36
47608 Geldern
o 28 31 . 398 555
Tourismus@geldern.de



Fahrradhäuschen D-Bilk: Ein zweiter Zwischenbericht

Im September gab es gute Nachrichten für die Bürgerinitiative Fahrradhaus Bilk. Der Düsseldorfer Radverkehrsbeauftragte Steffen Geibhardt teilte erfreulicherweise mit, dass die Verwaltung die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für die ersten Fahrradparkhäuschen in unserer Heimatstadt geklärt habe.

Sobald die Finanzierung abschließend geklärt sei, könne ein Genehmigungsvertrag zur Errichtung im öffentlichen Raum unterzeichnet werden. Die Bürgerinitiative stellte nun einen Antrag auf einmaligen Baukostenzuschuss. Am 15. Oktober hat die Bezirksvertretung des dritten Stadtbezirks dem

Antrag mit bis zu 9.400 € für die ersten beiden Häuschen zugestimmt. Aufgrund dieser großzügigen Unterstützung kostet (abhängig vom Modell) ein Stellplatz die Nutzer einmalig nur etwa 220 €. Im Laufe des Novembers wurden alle gewünschten Unterlagen der Stadtverwaltung übergeben. Nach einem Ortstermin am 2. Dezember zieht sich jedoch die Vertragsunterzeichnung in die Länge, da sich u.a. die Stadtverwaltung nicht auf die Farbe einigen kann. Die künftigen Nutzer hoffen, dass es bald zu einer Lösung kommt und dass in der Sommerausgabe der *Rad am Rhein* bereits über die Errichtung des ersten Häuschens berichtet werden kann. ■

Werkstattfrust? Werkstattlust?

Wer sein Fahrrad in die Werkstatt gibt, möchte es in guten Händen wissen.

- ▶ Die Reparatur- und Wartungsarbeiten sollen wie gewünscht und kompetent durchgeführt werden.
- ▶ Wer nicht (genau) weiß, wo das Problem liegt, darf nicht zu unnötigen Arbeiten überredet werden.
- ▶ Der Preis soll angemessen sein.

Dass dies nicht immer so ist, zeigen ab und an Beschwerden, die uns erreichen.

Seit Februar 2012 haben wir deshalb vielfach dazu aufgerufen uns von Erfahrungen mit Düsseldorfer Werkstätten zu berichten. Leider sind nach zwei Jahren gerade einmal 63 nicht anonyme Rückmeldungen bei uns eingegangen. Viel zu wenige um daraus irgendwas abzulesen. Eine zufällige Bewertung hat so zu großes Gewicht.

Wir stellen den Fragebogen daher ein und verfolgen das Ziel RadlerInnen zu helfen, stets eine gute Reparaturleistung zu bekommen in anderer Weise: Sollten Sie unzufrieden oder unsicher sein, ob die Repara-



tur ordentlich ausgeführt wurde und ihren Preis Wert war, melden Sie sich bei uns! **Wir bieten eine Beurteilung im Fahrrad Info Zentrum und gegebenenfalls einen gemeinsamen Besuch der Werkstatt an.** In strittigen Fällen würden wir auch einen Gutachter suchen.

Melden Sie aber bitte auch sehr gute Erfahrungen: hohe Kulanz, herausragende Arbeiten, besondere Serviceleistungen, ...

Das folgende Gedicht wurde der Redaktion übergeben, der Autor ist uns namentlich bekannt.

ADFC

*Das Fahrrad ist für alte Knaben,
sich an der Freiheit mal zu laben.
Man fährt dahin, man fährt daher,
das Treten fällt doch gar nicht
schwer.*

*Das „Treten“ – mit Verlaub zu sagen –
hat man gelernt in harten Tagen.*

*Jetzt tritt man – sehr gemäßigt nur –
mit dem Rad durch die Natur.*

*Denn Fahrradfahren ist gesund,
lässt länger leben und und und.*

“*„Passen Fahrrad und Mensch ergonomisch zusammen?“*“

Die Länge der Sitzposition (Abstand Lenker/Sattel) bestimmt die ergonomisch richtige Körperhaltung auf dem Rad, auf die der Lenker dann angepasst werden muss. Zur Körperhaltung sei gesagt, je weiter der Oberkörper nach vorne gebeugt wird, desto mehr Körpergewicht und damit mehr Kraft kann ich

ohne zusätzliche Anstrengung auf die Pedale bringen. Dabei spielt die Körperspannung, die der Oberkörper zu halten hat, eine gewichtige Rolle. Eine aufrechte Sitzpositionen ermöglicht keine große Tretkraft und lässt auch keine starken Bremsmanöver zu, da man schlicht keine Möglichkeit hat, sich gegen den Lenker zu stemmen. Erfordert andererseits aber auch keinen trainierten Rücken und wird als entspannt empfunden.

Bei vorhandenen Rädern kann die Länge der Sitzposition innerhalb der von dem Rahmen vorgegebenen Grenzen durch einen anderen Vorbau oder Lenker verändert werden. Das bedeutet also: Meine ergonomisch richtige Haltung ist bei einem Rad von der Stange im Wesentlichen vorgegeben. **Man sollte sich Räder also eher nach der Rahmenlänge und nicht nach der -höhe aussuchen!** Verschärft wird das Problem dadurch, dass sich die Lenkerhöhe bei Ahead-Gabeln ebenso eingeschränkt nur durch einen anderen Vorbau oder Lenker einstellen lässt. Es sei denn, es wird ein Speedlifter montiert². Bei einem Fahrrad mit einem klassischen Vorbau dagegen kann der Lenker einfach weiter heraus gezogen oder eingefahren werden.

Stimmen das Kniehock oder die Sattelhöhe nicht, so werden die Kniegelenke mehr belastet und können auf Dauer anfangen zu schmerzen. Durch vertikale Hüftbewegungen wird ein zu hoher Sattel ausgeglichen. Rücken und Schulter machen sich bemerkbar, wenn keine ergonomische Haltung eingenommen werden kann. Der Rücken wird beispielsweise rund, wenn der Rahmen zu kurz ist, dagegen sind die Arme vollkommen durchgestreckt und angespannt bei einem zu langen Rahmen. Durchgestreckte und angespannte Arme können Unebenheiten aber nicht mehr abfedern – es wird schmerzhaft.

Kann der Körper die erforderliche Körperspannung für die gewählte Sitzhaltung nicht aufbringen, macht sich dies meist durch „Einschlafen“ der Hände und schmerzenden Schultern bemerkbar. Also entweder aufrechter Sitzen, was bei einem vorhandenen Rad nicht immer geht, oder Rumpf- und Rückenmuskulatur trainieren³. ■

¹ Es sei denn, der Rahmen ist zu groß, was selten vorkommt. Häufiger ist der Rahmen viel zu klein, dann muss ggf. eine längere Sattelstütze gekauft werden.

² Bis 8cm zusätzliche Lenkerhöhe erlaubt die Montage von Ahead Verlängerungen.

³ <http://www.youtube.com/watch?v=fi2M8ZqUbTQ>



Radoptimal

Ende November hielt Thomas Just im brechend vollen FIZ einen Vortrag zum Thema **Fahrrad Ergonomie und Anpassung**.

Von seinem Borkumurlaub hatte er Fotos von radfahrenden Menschen mitgebracht. „Passen Fahrrad und Mensch ergonomisch zusammen?“ war seine erste Frage.

Um diese und andere Fragen zu beantworten, erläuterte Herr Just wort- und erkenntnisreich den Begriff Fahrradergonomie und den Zusammenhang zwischen Körperspannung und Fahrradfahren. Dann ging es auf den 'Velochecker'. Dieser Fahrrad-Simulator

ist so etwas wie ein Hometrainer, an dem alle möglichen Maße verändert werden können.

Jede Einstellung der Sitzposition beginnt immer mit den Beinen. Egal, ob ich aufrecht oder sportlich gebeugt radeln möchte, was zunächst stimmen muss, ist der Abstand zwischen Pedale und Sattel, sowie das Kniehock. Beides lässt sich auch bei vorhandenen Rädern über die Sattelstütze und -klemme gut einstellen¹.



Boecker

Fahrräder E-Räder

Fahrräder Boecker

Flora Straße 23
Tel. 0 21 33 / 33 56
info@fahrrad-boecker.de
www.fahrrad-boecker.de

Batavus • Hercules • Greens
Victoria • Conway • Prince • Puky • Winora

VICTORIA

E-Räder. Energie erleben.

ADFC-Neujahrstour:

Darum ist es am Rhein so schön

Am Neujahrstag startete der ADFC Düsseldorf seine erste Radtour: Bei herrlichem Sonnenschein ging es insgesamt etwa 30 Kilometer von der Innenstadt auf die andere Rheinseite, über Oberkassel, Niederkassel bis Lörick.

Mit dabei war auch ein ungefähr 6 Monate altes Baby im Fahrradanhänger. Die Tour ist auch bekannt als D7, siehe: http://www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/pdf/tour_d7.pdf

Aber nicht genug damit, dass das neue Jahr mit einer Tour begrüßt wurde, nach der Tour gab es ab 16 Uhr im FIZ heiße Getränke zum Aufwärmen und Kekse sowie leckeres Essen für alle. ■



radspōrt MICHALSKY

„Pedelecs kann man nicht erklären,
erleben Sie es bei uns!“

Wir führen ständig eine große Anzahl
an Pedelecs vorführbereit im Ladenlokal.

Radsport Michalsky Schimmelbuschstraße 19 40699 Erkrath (Hochdahl)
Telefon: 02104 - 43919 Fax: 02104 - 43283
www.radsport-michalsky.de

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 11.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 9.30 - 14.00 Uhr

Geht doch!

Der neue Aldi Markt im Kündgensweg (Lierenfeld) hat Fahrradparker nach ADFC-Richtlinien installiert.

Möge dies anderen Märkten und Geschäften als Beispiel dienen!

Empfehlung: Filialleiter oder Geschäftsführer mal drauf ansprechen.



ADFC-Infostand

Auch in 2014 macht der ADFC auf sich und sein Anliegen aufmerksam. Die folgenden Termine sind geplant:

Donnerstag, 1. Mai 2014, 10 bis 15 Uhr
Infostand Hofgarten (mit Codierung)

Sonntag, 4. Mai 2014
Infostand bei der ADFC-Sternfahrt

Samstag, 21. Juni 2014, ganztägig
Infostand bei Rad aktiv

Freitag, 5. September bis Sonntag, 7. September 2014, ganztägig
Infostand auf der Tour Natur

Sonntag, 14. September 2014
Infostand beim Haus Bürgel

Codiertermine des ADFC Düsseldorf e.V.

Folgende Termine zur Fahrradcodierung sind geplant:

Donnerstag, 1. Mai 2014, 11 bis 15 Uhr
Codierung beim Infostand im Hofgarten

Sonntag, 10. August 2014, 12 bis 16 Uhr
Codierung bei unserem Förderer Bauern-Café Am Kapellchen, Auf den Steinen 2 in Düsseldorf - Hamm

Sonntag, 14. September 2014, 11 bis 17 Uhr
Codierung beim Haus Bürgel, gleichzeitig mit Infostand Urdenbacher Weg in Monheim am Rhein

Sonntag, 12. Oktober 2014, 12 bis 16 Uhr
Codierung bei unserem Förderer Bauern-Café Am Kapellchen, Auf den Steinen 2 in Düsseldorf - Hamm

Personalausweis und Kaufbeleg unbedingt mitbringen!
Je Codierung zahlen ADFC-Mitglieder 4,- €, Nichtmitglieder 8,- €, bei Kinderrädern oder Anhänger jeweils 3,- € bzw. 6,- € (Ermäßigung nur gegen ADFC-Mitgliedsausweis).
Kostenlos für alle, die bei dieser Gelegenheit Mitglied werden.

KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt Rad am Rhein kostenfrei

LESERBRIEFE

Liebe Leserin, lieber Leser,
Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.
radamrhein@adfc-duesseldorf.de

Radurlaub 2014 schon geplant?



Im Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC Düsseldorf gibt es hierzu eine umfangreiche Tourendatenbank, Fahrradkarten und Bücher für Deutschland und darüber hinaus sowie vielfältiges Katalogmaterial von Anbietern organisierter Radreisen.

Das FIZ ist geöffnet dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr. Ein Besuch lohnt sich.

17. Mülheimer Fahrradfrühling mit 61. Volks- radfahren

**29. Mai 2014,
Schleuseninsel**

Beim Mülheimer Fahrradfrühling am Donnerstag, **29. Mai (Christi Himmelfahrt)**, 9 bis 17 Uhr, steht das Rad im Mittelpunkt des Geschehens. Auf der Schleuseninsel am Wasserbahnhof präsentieren sich Händler der Zweiradmechaniker-Innung, die Paritätische Initiative für Arbeit e.V. (PIA), das Amt für Verkehrswesen und Tiefbau, die Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST), der ADFC, der Rad-Club „Sturmvogel“ 1898 e.V., die Mobile Verkehrsschule der Stadt Mülheim an der Ruhr, die Polizei, Haus Ruhrnatur, die AOK und die Klimaschutzinitiative.

Auch im Jahr 2014 kommt mit vielen neuen Aktionen und Attraktionen für Groß und Klein garantiert keine Langweile auf!

Weitere Infos:

http://www.muelheim-ruhr.de/cms/fahrradfruehling__56_volksradfahren.html ■

 adfc Newsletter
Düsseldorf

Anmeldung unter
www.adfc-duesseldorf.de ->
Publikationen -> Newsletter

Dritte Deutsch-Türkische- Radtour durch Düsseldorf

WANN: Sonntag, 18. Mai 2014
Start pünktlich(!) um 11
Uhr, Treffen ab 10 Uhr

ZIEL: Rheinwiese vor dem Türkischen Generalkonsulat (Cecilienallee)
Am Zielpunkt gibt es einen Imbiss und einen lockeren Ausklang mit türkischer Kultur.

STARTPUNKT: Shadowplatz

STRECKE: durch das linksrheinische Düsseldorf, ungefähr 16 Kilometer bei gemütlichem Tempo (Rheinbrücken als einzige Steigungen)

DETAILS: Aktuelle (Detail-) Informationen gibt es zu gegebener Zeit unter
<http://www.adfc-nrw.de>

Bericht der Zweiten Deutsch-Türkischen Radtour (im Jahre 2013)
<http://www.adfc-nrw.de/aktuelles/aktuelles/article/vorlage-pm.html>



WELCOME OUTDOORS.

BLACK'N WHITE LINE

Wasserdichte Fahrradtaschen



Back-Roller Black'n White

PVC-freies Gewebe im klassischen Look
QL2.1 Halterungssystem mit Anti-Scratch-Funktion
großflächige Reflektoren in schwarz und weiß erhältlich

5 JAHRE GARANTIE
MADE IN GERMANY
WWW.ORTLIEB.COM

ORTLIEB WATERPROOF



Beitritt

auch auf www.adfc.de



Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift *Radwelt* und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

- Einzelmitglied** ab 27 Jahre (46 €) 18 – 26 Jahre (29 €)
- Familien-/Haushaltsmitgliedschaft** ab 27 Jahre (58 €) 18 – 26 Jahre (29 €)
- Jugendmitglied** unter 18 Jahren (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum Unterschrift

Wie setzt sich der ADFC zusammen?

Der **ADFC-Bundesverband** kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehör, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Radmitnahme in Bahnen uvm.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die **ADFC-Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Sie kümmern sich um Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie

Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Touren und technische Hilfe an.

Wir sind kompetent in Sachen Fahrrad

- Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, aber fast doppelt so viele besitzen ein Fahrrad.
- Das Rad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- Radfahren ist gesund, macht Spaß und ist für jeden erschwinglich.
- Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.

Hinter dem ADFC ...

steht **keine mächtige und finanzstarke Industrie**. Er ist eine **aus der Bevölkerung** kommende Bewegung und vertritt alle radfahrenden Bürger und ihre Interessen. Die kommunalen Aktivitäten des ADFC werden **fast ausschließlich ehrenamtlich** geleistet. Trotz seiner zunehmenden Erfolge ist der ADFC daher auf **Ihre Unterstützung** angewiesen, sei es als einfaches Mitglied, durch zusätzliche Spenden oder am besten durch **Ihre Mitarbeit!**

Vorteile für ADFC-Mitglieder

Die folgenden Leistungen sind im Beitrag bereits enthalten:

- **Haftpflichtversicherung** (bis zu 1 Mio Euro/500 Euro Selbstbeteiligung) und Rechtsschutzversicherung (bis 250.000 Euro/300 Euro Selbstbeteiligung) bei privater Nutzung eines Fahrrades, öffentlicher Verkehrsmittel oder zu Fuß;
- Bezug des ADFC-Magazins „**Radwelt**“ (sechsmal im Jahr) mit über-regionalen Informationen und Themen zur ganzen Welt des Rades;
- Bezug jeder Ausgabe der Düsseldorfer Fahrradzeitschrift „**Rad am Rhein**“, sofern Sie Mitglied des ADFC Düsseldorf e.V. sind. „**Rad am Rhein**“ konzentriert sich auf das Fahrradgeschehen in der Region und bildet ein Forum für alle Fahrradbenutzer/innen;
- Jährlich **500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal**;
- **Vergünstigungen beim Kauf** von einigen durch den ADFC herausgegebenen Schriften, Karten oder durch ihn vertriebenen Sachartikeln;
- Kostenlose oder stark ermäßigte **Teilnahme an Veranstaltungen** des ADFC in der Region (Radtouren, Dia-Abende, Reparaturkurse u.ä.);
- **Beratung** in allen Fahrradangelegenheiten durch aktive Mitglieder des ADFC;
- Inanspruchnahme der Leistungen europäischer **Partnerorganisationen** des ADFC, als wären Sie dort Mitglied;
- Die Möglichkeit, sich aktiv für eine **umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik in unserer Stadt** einzusetzen und sich und andere von den Vorteilen der Fahrradnutzung zu überzeugen;

... **Gründe genug**, Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an den ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen zu senden oder zu faxen (0421/3462950). Bitte möglichst mit Einzugsermächtigung. Das spart Kosten. Danke!

Quellennachweise:

Titelbild:

Das Titelfoto, fotografiert von Peter Heinrichsmaier, wurde uns vom ADFC Unna e.V. zur Verfügung gestellt.

<https://www.wuala.com/pehei/Fotos/Ueberallradweg/?key=37PUD>

DIESE FIRMAN FÖRDERN DEN ADFC UND UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT

Rad ab Fahrradladen *www.radab.de*
Friedrichstr. 112-116, 40217 Düsseldorf Friedrichstadt 33 66 61

Thomas Just Fahrradladen *www.zweirad-just.de*
Mecklenburger Weg 1, 40468 Düsseldorf Unterrath 46 46 45

re-Cycler Fahrradladen *www.re-cycler.de*
Herderstr. 26, 40237 Düsseldorf Düsseldorf 68 35 85

Magno Fahrradladen *www.magno.de*
Friedrichstr. 123, 40217 Düsseldorf Unterbilk 33 53 26

la bici Fahrradladen *www.labici.de*
Leostr. 2, 40545 Düsseldorf Oberkassel 171 54 23

Rudolf Lohmann Energieberatung
Energieausweise, Vermittlung Naturstrom Benrath 649 71 69

Fahrrad-Engel mobiler Fahrradservice *www.fahrrad-engel.de*
Lichtstr. 50, 40235 Düsseldorf Flingern-Nord 139 55 110

e-Motion Technologies NRW eBikes
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/düsseldorf
Niederrheinstraße 211, 40474 Düsseldorf Lohausen 69 169 967

Das Sonnen-Netz umweltfreundliche Energiesysteme *www.sonnen-netz.org*
Jordanstr. 35, 40477 Düsseldorf Pempelfort 139 59 109

Bauern-Café Am Kapellchen selbstgemachte Kuchen, Salate und Suppen
Auf den Steinen 2, 40221 Düsseldorf Hamm 30 73 82

Andrea Jung Homöopathie, Osteopathie, Feldenkrais *www.nhp-duesseldorf.de*
Kurfürstenstr. 14, 40211 Düsseldorf Nähe Hbf 87 630 299
Termine nach Absprache

Peter Ciacca Radwandern, Radsport, Mountainbike *www.lanzarote-cycling.com*
Lanzarote – Kanarische Inseln

**Rheinfähre Zons-Urdenbach Die schnelle Verbindung über den Rhein für
Fußgänger, Radfahrer, Pkw** *www.fahre-zons.de*
41460 Neuss, Drususallee 91, Tel 02131 23262

Giant Fahrradladen *www.giant-duesseldorf.de*
40215 Düsseldorf, Herzogstr. 33 Friedrichstadt

Broderhähz Gaststätte, leckere Gerichte, vernünftige Preise
Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf Oberbilk 229 64 135

WM Bike Fahrradladen *www.wm-bike.de*
Kölner Str. 42, 40211 Düsseldorf Stadtmitte 16 15 00

Ingo Holthaus Augenoptik Fachgeschäft *www.optik-holthaus.de*
Kölner Tor 34, 40625 Düsseldorf Gerresheim 28 32 36

Fahrradunfall? Erstberatung für ADFC-Mitglieder

Weitere Infos Di + Do
unter Tel. 99 22 55 oder
kv.duesseldorf@adfc-nrw.de

Rudolf Lohmann



**Elektroarbeiten
durch
Elektromeisterbetrieb
Vermittlung von:**



Urdenbacher Allee 2,
40593 Düsseldorf
Tel: 0211 / 649 71 69 · 0160 / 92 60 96 61
E-Mail: lohmann.rudolf@arcor.de



Meisterwerkstatt · Ersatzteile
Zubehör · Fahrräder aller Art

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 -13.00 Uhr
15.00 -18.30 Uhr
Mi. + Sa. 8.30 -13.00 Uhr

Kleinschmitthäuser Weg 9-11
40468 Düsseldorf-Unterrath
Tel. 02 11 / 4 23 00 26
www.2-RadLohrmann.de

MietBar Bei uns können Sie mieten:



ROLLFIETS

Ein **Rollfiets** ist eine Kombination aus voll funktionsfähigem Rollstuhl mit einem ‚halben‘ Fahrrad, das an die Rückseite des Rollstuhls gekoppelt wird. Damit können auch behinderte Menschen am Fahrradausflug teilnehmen. Das Rollfiets lässt sich übrigens erstaunlich leicht fahren. Der Mietpreis beträgt je Tag 10 € oder für eine Woche 60 €.

Auch der ADFC Krefeld-Kreis Viersen besitzt ein Rollfiets. Die Vermietung erfolgt über die Radstation im Krefelder Hauptbahnhof (Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 5.30 bis 22.00 Uhr, Sa.: 8.00 bis 22.00 Uhr, So./Feiertag: 8.00 bis 20.00 Uhr). Reservierungen bitte an die Radstation, Tel.-Nr. 0 21 51 / 36 16 19 richten. Unser **Elektro-Rollfiets** bietet dem Fahrer noch mehr Fahrkomfort. Der Mietpreis beträgt je Tag 16 € oder für eine Woche 100 €.

Die Übergabe des reservierten Rollfiets erfolgt nach Vereinbarung, also auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten des ADFC.



EINSPURANHÄNGER

Unser **Einspuranhänger** B.O.B. Yak ermöglicht einen leichten Transport von Taschen und kleineren Kisten. Durch seine einspurige Konstruktion bleibt er treu in der Spur. Er hat einen sehr niedrigen Schwerpunkt, folgt aufgrund seiner schmalen Baubreite ohne anzuecken. Die Befestigungsachse gehört zum Mietumfang und wird auf Wunsch auch von uns montiert. Bitte prüfen Sie zuvor, dass der Hersteller Ihres Fahrrades die Befestigung eines Einspuranhängers erlaubt. Der Mietpreis beträgt je Tag 4 €, für eine Woche 20 €. Mietpreis mit Tasche auf Anfrage möglich.

TANDEM

Sind Sie schon einmal auf einem **Tandem** gefahren? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zu dieser



besonderen Form des Miteinander-Fahrradfahrens. Achtung! Pilot und Beifahrer benötigen zum Fahren mindestens eine Schrittlänge von 85 cm! Mietpreis beträgt je Tag 8 € oder für eine Woche 50 €.

PACKTASCHEN

Sie brauchen nur mal kurz oder auch für Ihre Fahrradtour zwei oder mehr wasserdichte **Packtaschen**?

Packtaschen für vorne („Front-Roller“, ca. 25 l Volumen pro Paar) und hinten („Back-Roller“, ca. 40 l Volumen pro Paar) haben wir in verschiedenen Farben.

Die Vermietung erfolgt jeweils paarweise

	Front-Roller	Back-Roller
je Tag	1,50 €	2,00 €
eine Woche	8,00 €	10,00 €

LAUFLERNRAD

Ihr Kind soll „langsam“ und spielerisch ins Rollen kommen? Mit einem **Lauf-lernrad** schult Ihr Nachwuchs – ab zwei Jahren – sein Gleichgewicht. Vor der Anschaffung steht ein Test, für den wir Ihnen gerne unser Laufrad kurz kostenlos zur Verfügung stellen. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 5 €.



REPARATURSTÄNDER

Unser **Reparaturständer** erlaubt, zu Hause in Ruhe am eigenen Fahrrad zu arbeiten. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 5 €.



TRAILERBIKE

Damit Sie immer wissen, wo Ihr Kind während der Tour fährt und das lästige „fahr rechts“ entfällt, ist ein **Trailerbike** gut. Unser Trailerbike eignet sich für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren. Der Mietpreis beträgt für eine Woche 10 €.



Wollen Sie einen unserer Mietgegenstände nutzen, besuchen Sie uns am besten dienstags und donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr in unserem Fahrrad Info Zentrum in der Siemensstraße 46. Zu diesen Zeiten können Sie uns dort auch unter 0211-992255 erreichen. Zu anderen Zeiten meldet sich ein Anrufbeantworter; nennen Sie dann bitte deutlich Ihren Namen und eine Rückrufnummer. Über unsere Internetseite (-> Angebote -> Vermietung) erreichen Sie ein Reservierungsformular, in das Sie alle erforderlichen Angaben eintragen können. In jedem Fall werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bitte denken Sie an rechtzeitige Vorausplanung. Wenn Sie erst freitags für das bevorstehende Wochenende telefonisch oder per Mail anfragen, wird das nicht funktionieren. Eine Woche Vorlauf muss sein, besser ist jedoch, wenn Sie sich und uns eine oder mehrere Wochen Zeit lassen.

ADFC-Mitglieder erhalten gegen Vorlage des Mitgliedsausweises eine 50%ige Preisermäßigung.